Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1920

392 (28.8.1920) Abendausgabe

Visual Library

Karlsruhe, Samstag, 28. August 1920 — Abend-Ausgabe. — 38. Jahrgang. Nr. 392.

Bezugs-Preise:
In Karlsruhe: Im Verlage und in den Zweigstellen abgeholt monatl. M 5.30, frei ins Haus geliefert M 6.—.
Auswärts: Von unseren Agenturen bezogen M 6.—. Durch die Post ausschließlich Ausgabebezw. Zustellgebühr M 5.60.
Einzel-Nummer 20 Pfennig.
Anzeigen:
Die 1spalt. Nonpareillezeile M 1.50, auswärts M 2.—. Die Reklamezeile M 7.— an erster Stelle M 7.50. Bei Wiederholung tarifiester Rabatt, der bei Nichteinhaltung des Zieles, bei gerichtlicher Beitreibung und Konkursen außer Kraft tritt.
Für Platzvorschriften und Tag der Aufnahme kann keine Gewähr übernommen werden.
Im Fall höherer Gewalt hat der Bezieher keine Ansprüche bei verspätetem oder Nichterscheinen der Zeitung.

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt + Landwirtschaft und Gartenbau + Mode und Handarbeit + Volk und Heimat.

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.
Hauptschriftleitung: Hanns Walther Schneider.
Verantwortlich: Politik und Wirtschaftspolitik: H. W. Schneider; Bad. Politik, Karlsruher Angelegenheiten u. Handel: U. Frhr. v. Seckendorff; Kunst, Wissenschaft u. Unterhaltung: A. Rudolph; Nachrichten aus dem Land und Sport: R. Volderauer; Anzeigen: A. Rinderspacher, alle in Karlsruhe.
Berliner Vertretung: Berlin W. 10.
Fernsprecher: Geschäftsstelle: Nr. 86. Schriftleitung: Nr. 309 und 319.
Geschäftsstelle: Kirchen- und Lammstraße-Ecke, nächst Kaiserstraße und Marktplatz.
Postscheckkonto: Karlsruhe Nr. 8359

Um den Bürgermeister von Cork.

o. Basel, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) „Daily Mail" meldet aus Dublin: Der Hungertod des Bürgermeisters von Cork wird als Märtyrertod betrachtet und soll das Signal zu einem allgemeinen Aufruhr der irischen Nationalisten gegen die Engländer sein. Es sei bereits heimlich die Parole ausgegeben, im Falle des Todes des Lordmayors von Cork, alle britischen Soldaten, Beamten und in Irland wohnende englische Staatsangehörige zu ermorden.

WTB. Paris, 28. August. Die Agentur Havas meldet aus London, daß aus allen Ländern zahlreiche Protestschreiben und Aufrufe zwecks Freilassung des Bürgermeisters von Cork dort eintreffen. O'Grady richtete an Lloyd George einen Drohbrief, worin er u. a. ausführt, daß keine Annäherung zwischen Irland und England möglich sei, falls der Bürgermeister von Cork sterben sollte.

o. Basel, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Die „Morningpost" meldet: Die Lage in Cork ist sehr gespannt. Infolge zahlreicher Zwischenfälle war der britische Kommandant genötigt, über Cork den verschärften Belagerungszustand zu verhängen und ein Standgericht einzusetzen. Eine nach vielen Tausenden zählende Volksmenge versuchte, unter Verwünschungen Englands, das Gefängnis zu stürmen, in dem sich der Bürgermeister befindet. Berittene britische Truppen trieben die Menschenmassen auseinander, wobei es 7 Tote und über 50 Verwundete gab. — „Havas" meldet aus Dublin: Der Bürgermeister von Dublin telegraphierte gestern nacht an Lloyd George, an das Ministerium des Innern und an den Minister für Irland, um die Freilassung des Lordmayors von Cork zu verlangen, dessen Tod ein schreckliches Unglück darstellen würde.

o. Basel, 28. Aug. „Daily Herald" berichtet, der Vizekönig von Irland Lord French, habe Dublin verlassen, weil ein Anschlag auf ihn beabsichtigt war. Es sei fraglich, ob Lord French überhaupt wieder auf seinen Posten, bezw. nach Irland zurückkehre.

WTB. London, 28. Aug. Aus Cork wird gemeldet: Am Freitag wurde bei Liddleton ein Militärlastwagen angegriffen. Ein Soldat wurde durch einen Schuß getötet, ein Offizier und ein Soldat wurden schwer verletzt. Der Offizier befindet sich in Lebensgefahr.

Irische Kundgebung in Washington.

⊻ Paris, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Aus London wird gemeldet: Ein Telegramm aus Washington berichtet, daß die irischen Truppen vor dem Staatsdepartement eine Kundgebung veranstalteten, in der sie von Staatssekretär Colby verlangten, daß er gegen den Mord an dem Bürgermeister von Cork protestieren solle.

Die Gattin des Präsidenten in der irischen Republik

= Newyork, 26. August. (Eigene Meldung.) Der „Chicago Tribune" wird berichtet, daß Frau de Valera, die Gattin des Präsidenten der irischen Republik sich in Newyork befindet. Die Behörden haben keine Ahnung, wie und wann sie angekommen ist.

Die Abstimmung der englischen Bergarbeiter.

WTB. Paris, 28. August. Nach einer Meldung des „Journal" aus London sind bei der Abstimmung der Bergarbeiter für den Streik 174 275 Stimmen und gegen den Streik 37 513 Stimmen abgegeben worden. Am Dienstag soll über den Streik der Bergarbeiter der Tripelallianz die endgültige Entscheidung fallen.

Indische Abordnung in London.

⊻ Paris, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Dem „Temps" wird aus London berichtet: Die indische Abordnung des Kalifats, welche nach London zur Besprechung über die den mohammedanischen Völkern aufzuerlegenden Bedingungen gekommen war, reist in der nächsten Woche nach Indien zurück.

Die französisch-belgische Militärkonvention.

⊻ Paris, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Die endgültige Unterzeichnung der französisch-belgischen Militärkonvention steht bevor. Marschall Foch von französischer und General Maliose von belgischer Seite haben bereits gemeinschaftlich den Text festgelegt. Millerand hat dem belgischen Ministerpräsidenten De la Croix bereits die volle Zustimmung der französischen Regierung zu dem von den beiden Generalstäben entworfenen Vertrage bekannt gegeben. Ebenso hat der belgische Ministerrat dem belgischen Entwurf zugestimmt. Es bleibt demnach nur noch übrig, an den Fuß des Vertrages die definitive protokollarische Unterschrift zu setzen. Die Konvention enthält keinerlei politische Klauseln. Sie ist ein rein militärischer Vertrag, der einen Defensiv-Charakter trägt. Die beiden Länder organisieren für den Fall eines Angriffes von Osten eine einzige Front.

Huysmans und die belgischen Liberalen.

⊻ Paris, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Der Brüsseler Korrespondent der „Temps" telephoniert seinem Blatte: Die Linksliberalen der Kammer haben sich heute unter dem Vorsitz von Maurice Lemmonires versammelt, um die durch die Demission von Huysmans geschaffene Lage zu prüfen. Die liberale Linke hat übereinstimmend das Vorgehen Huysmans in der Frage der Durchfuhr der für Polen bestimmten Munition gutgeheißen und sich für die sofortige Unterzeichnung der französisch-belgischen Convention ausgesprochen.

Der unabkömmliche Marschall.

WTB. Paris, 26. August. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune" aus Straßburg hat sich Marschall Foch bei seinem dortigen Besuch dahin geäußert, daß er zahlreiche Einladungen, nach Amerika zu kommen, erhalten habe, daß ihm aber die politische Lage Europas gegenwärtig nicht erlaube, für unbestimmte Zeit abwesend zu sein.

Die Spaltung der französischen Sozialisten.

o. Basel, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Wie der Pariser Korrespondent der „Nationalztg." berichtet, werden sich von den 65 Sozialisten der französischen Kammer endgültig 50 gegen den Bolschewismus als Regierungssystem aussprechen und sich der neugebildeten Gruppe der nichtbolschewistischen Sozialisten anschließen. Die übrigen 15 werden sich als Kommunisten bezeichnen und eine eigene Partei bilden.

Verhängnisvoller Dauerstreik in Spanien.

✕ London, 28. August. (Eigener Drahtbericht.) Aus Huelva wird gemeldet: Der Streik in den Riotinto Minen dauert nunmehr zwei Monate und hat nun mit sich gebracht, daß der ganze Bezirk ins Elend gebracht worden ist. Ueber 30 000 Menschen sind brotlos, besonders da im August alle Arbeiten ruhen. Hausen hungernde Arbeiter mit Frauen und Kindern durchziehen die benachbarten Städte und bitten um Almosen. Die städtischen Behörden und die Bevölkerung tun alles, um zu helfen, trotzdem ist das Elend ungeheuer. Die öffentliche Meinung ist zwar gegen die Gesellschaft, doch herrscht überall Ruhe.

(Die Riotinto-Minen liegen in Südspanien. Huelva liegt etwa 90 Kilometer westlich von Sevilla. Das Gebiet der Provinz Huelva birgt unerschöpfliche Mengen kupferhaltigen Schwefelkieses. Der Bergbau wurde dort schon zur Zeit der Römer betrieben. Der Abbau wird größtenteils als Tagesbau betrieben.)

Der Generalstreik in Stuttgart.

WTB. Stuttgart, 28. Aug. Der Generalstreik hat heute begonnen. In der Industrie wird nicht gearbeitet. Die Straßenbahnen stehen still. Gas und Strom werden nicht mehr geliefert. Zu Unruhen und Zwischenfällen ist es heute früh nicht gekommen. Der Aktionsausschuß und die Gewerkschaften beraten heute vormittag. Die Organisationen der Verkehrsbeamten haben beschlossen, den Verkehr bei der Eisenbahn und der Post mit allen Mitteln aufrecht zu erhalten. Die Zeitungen sind nur noch heute früh erschienen.

Vom russisch-polnischen Kriegsschauplatz.

⊻ Paris, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Die Polen haben den Russen wichtige Festungen abgenommen. Die Bolschewisten unternehmen eine Gegenoffensive in der Gegend von Brest-Litowsk. In Galizien haben die polnischen und ukrainischen Truppen die Bolschewisten über den Dnjester zurückgedrängt. An der nordwestlichen Front setzt die 5. polnische Armee ihren Vormarsch fort. Nördlich von Ostrolenka hat die 3. Division 600 Gefangene gemacht.

WTB. Paris, 28. Aug. Nach einer Meldung der Agentur Havas ziehen sich die Bolschewisten an der Südfront bei Lemberg zurück. Man macht sich auf einen Gegenstoß gefaßt. Die Polen sollen im ganzen zwei Drittel der bolschewistischen Artillerie erbeutet haben.

Kleine bolschewistische Erfolge.

⊻ Paris, 26. August. (Eigener Bericht.) In der Gegend von Lomza und Bialystok setzten die Bolschewisten ihre Nachhutkämpfe fort. Bei Brest-Litowsk haben sie verschiedene Bezirke nördlich der Stadt besetzt. Bei Cholm finden erhebliche örtliche Kämpfe statt. In der Gegend von Lvov hat sich die bolschewistische Kavallerie laut Nachtragsmeldungen einen Weg im Rücken der polnischen Nachhut gebahnt und die Stadt Stryj erreicht, wo sie zehn Staffeln und 18 Lokomotiven vernichtet hat. In der Gegend der Krim vertrieben nach einigen für sie günstigen Tagen die Bolschewisten den Feind gegen Süden. In der Gegennd von Orchow finden heftige Kämpfe statt.

Moskau über die polnischen Heeresberichte.

o. Basel, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) „Daily Herald" veröffentlicht einen Moskauer Funkspruch, der besagt, daß die polnischen Heeresberichte tendenziös gefärbt seien. Die Mitteilungen über einen Zusammenbruch der russischen Armee seien lügenhaft. Das russische Heer sei intakt und habe sich nur an einigen Stellen nördlich Warschau vor Angriffen überlegener feindlicher Kräfte auf gesicherte rückwärtige Stellungen zurückgezogen. Die Offensive werde wieder aufgenommen, sobald die unterwegs befindlichen Verstärkungen aus dem Hinterland an der Front eingetroffen sein werden.

Ein russischer General über die Lage.

⊻ Paris, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Aus London wird berichtet: Anläßlich einer Unterredung, welche der Sowjetgeneral Tickattschewsky mit einem Korrespondenten des „Daily Herald" hatte, führt der General u. a. aus: Wir sind zurückgewichen, aber wir behalten unsere Kräfte intakt. Wir können über unzählige Reserven verfügen, denn ganz Rußland ist begeistert. Solche Niederlagen, wie sie im Laufe des Bürgerkrieges mehrfach vorkamen, haben nur den Kampfeswillen der Arbeiter gesteigert. In 10 Tagen werden wir stärker sein, denn je. Wir sind entschlossen, die Revolution zu verteidigen.

England und Rußland.

⊻ Paris, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Aus London bringt der „Matin" die Antwort der Sowjetregierung, welche anzeigt, daß die Antwort Tschitscherins, welche die Forderung auf Bildung der polnischen Arbeitermiliz zurücknimmt, gegenwärtig mit Aufmerksamkeit seitens der englischen Regierung geprüft wird. Eine Abschrift dieses Dokuments ist gestern abend an Lloyd George nach Luzern abgegangen. In amtlichen Kreisen nimmt man an, daß die englische Regierung nichts anderes tun kann als die Ereignisse abzuwarten. Somit ist die Abreise Kamenews und Krassins neuerdings aufgeschoben.

Pariser Stimmungsmache.

⊻ Paris, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Aus Basel kommt folgende Wiener Notiz: Man hat aus zuverlässiger Quelle eine Nachricht erhalten, welche beweist, daß Sowjetrußland entschlossen ist, mit Polen keinen Frieden zu machen, sondern den Kampf zu Ende zu führen. Lenin und Trotzki haben in Rußland die allgemeine Mobilmachung angeordnet und sie werden den Krieg bis zur Vernichtung fortsetzen. (Die Tatsache, daß man in Paris eine solche unsichere Notiz, die ohne genaue Quellenangabe auf großem Umweg gekommen ist, aufgreift, ist nur ein Zeichen mehr für die Art der französischen Verdächtigungskampagne gegen Rußland.)

Eine internationale Aktion in der Ostsee?

= Swinemünde, 28 Aug. (Eig. Drahtber.) Die „Ostseewarte" will aus gut unterrichteten Ostseeschiffahrtskreisen erfahren haben, daß die Entente einschließlich der Vereinigten Staaten eine internationale Aktion in der Ostsee vorbereite. Ein englisches und französisches Geschwader werde zwischen Memel und Danzig zusammengezogen und solle die Aufgabe haben die effektive Blockade gegen Rußland durchzuführen. Die Blockadeerklärung würde in den nächsten Tagen zu erwarten sein. Den skandinavischen Regierungen würde in den nächsten Tagen von Seiten der Entente eine Note zugehen, in der sie aufgefordert werden würden, keine Produkte, Nahrungsmittel oder Kriegsmaterialien nach Rußland zu schicken.

Die polnischen Forderungen

Krakau, 28. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Die dem Außenminister Sapieha nahestehende Zeitung „Czas" nennt als Hauptpunkte der polnischen Friedensverhandlungen: 1. Anerkennung der äußeren und inneren Unabhängigkeit Polens. 2. Anerkennung einer Ostgrenze, bei der alle Gebiete mit überwiegend polnischer Bevölkerung oder polnischer Kultur an Polen fallen. 3. Dauernde Zugehörigkeit Ostgaliziens zu Polen. Die Unabhängigkeit Litauens und Weißrußlands muß soweit gewährleistet werden, daß nicht die Gefahr einer Abhängigkeit von Sowjetrußland besteht. Um dies zu erreichen, müßten die Randstaaten vielleicht vorläufig unter den Schutz des Völkerbundes gestellt werden.

Umschau und Ausschau.

Karlsruhe, den 28. August.

Der hungerstreikende Bürgermeister. + Die englische Regierung im Kampf um die Staatsautorität. + Die deutsche Parallele. + Beschönigungsversuche und die bittere Wahrheit. + Macht und Vernunft.

xx Seitdem der Friedensvertrag von Versailles uns selbst in die Zahl der unterdrückten Völker eingereiht hat, werden sich deutsche Herzen mit verstärktem Mitgefühl den Kämpfen und Leiden anderer unterdrückter Völker für Unabhängigkeit und Freiheit zuwenden. Wenn wir darum in diesen Tagen von dem Bürgermeister von Cork lesen, der in einem Londoner Gefängnis in Hungerstreik eingetreten ist, um entweder die Regierung zur Offenbarung ihrer Schwäche zu zwingen, oder durch den Märtyrertod für die irische Freiheitsbewegung die Leidenschaft seiner Landsleute stärker anzufachen, so sind unsere ganzen Sympathien bei dem hungerstreikenden Fanatiker. Dennoch wird man Lloyd George Recht geben müssen, wenn er sich weigert, den Bürgermeister zu befreien. Die englische Regierung steht im Kampf um die Staatsautorität. Wer die Aufnahme von Nahrungsmitteln verweigert, muß natürlich selbst die physiologischen Folgen dieser Handlungsweise tragen. Gibt das englische Kabinett in diesem Falle dem Druck der Straße nach, so beweist es eine bedenkliche Schwäche, die durch Schaffung eines Vorfalles sowohl für die Justiz wie für die Politik verhängnisvolle Folgen nach sich ziehen kann. So sehr also wir als Deutsche mit dem Herzen auf Seite des irischen Bürgermeisters stehen werden, müssen wir dem englischen Kabinett zugestehen, daß Gründe der Staatsräson es zwingen, hartherzig zu sein und zunächst diesen Kampf bis zum Ende auszufechten, das heißt: bis die natürlichen Folgen des fortgesetzten Hungerstreiks eingetreten sind oder der Bürgermeister von Cork seine Methode, die englische Regierung zu zwingen, als aussichtslos aufgibt. Eine andere Frage ist es, ob nicht die Kraft der irischen Freiheitsbewegung, die sich im Zusammenhang mit dem Hungerstreik des Bürgermeisters von Cork wieder besonders deutlich zeigt, die englische Regierung, nachdem sie in dem speziellen Fall des Bürgermeisters von Cork ihre Stärke bewiesen hat, veranlaßt, dem Drängen der irischen Freiheitsbewegung mit kluger Freiwilligkeit weiter entgegenzukommen, als sie es ursprünglich zu tun gedachte. Daß die englische Regierung die Stärke des Selbstverwaltungsgedankens in ihrer Bedeutung für den Zusammenhalt des britischen Imperiums erkennt, das hat die jüngst getroffene Entscheidung in der ägyptischen Frage bewiesen.

Eine Parallele zu dem Kampf der britischen Regierung um die Staatsautorität kann man in dem Kampf der Reichsregierung und vieler deutscher Landesregierungen gegen die Steuersabotage erblicken. Besonders scharfe Formen hat dieser Streit in Württemberg angenommen. Nachdem sich die Arbeiter der drei größten württembergischen Industriebetriebe allen vernünftigen Erwägungen und Belehrungen unzugänglich erwiesen haben und mit Gewalt den Steuerabzug zu verhindern drohten, ist die württembergische Regierung dazu übergegangen, die betreffenden Betriebe zu schließen und eine große Anzahl Arbeiter auszusperren. Wenn man sich auch der wirtschaftlichen Härte dieser Maßnahme keineswegs zu verschließen braucht, wenn man auch die Kritik an der Steuerabzugsverordnung in manchem Punkte für sehr berechtigt hält, so muß man anderseits doch dem Vorgehen der württembergischen Regierung restlos zustimmen. Gesetz ist nun einmal Gesetz, und wenn eine Regierung sich durch Druck von irgendwelcher Seite verleiten läßt, bei der Durchführung von Gesetzen und Verordnungen Ausnahmen zu machen, so ist es mit ihrer Autorität wie mit der ihrer Gesetze vorbei. Darum kann die württembergische Regierung nicht anders als zunächst alle ihr zur Verfügung stehenden Machtmittel einsetzen, um in dem Kampf gegen die Stuttgarter, die Untertürkheimer und Feuerbacher Radikalinskis Sieger zu bleiben. Dann vielleicht — aber wirklich erst dann — wird sie an die Reichsregierung mit Vorschlägen zur Abänderung der Steuerabzugsverordnung herantreten können. Denn es steht zwar auf einem andern Blatt als der Kampf gegen die Steuersabotage, aber es muß doch jedem Wirtschaftspolitiker klar sein, daß die Steuerabzugsverordnung in ihrer heutigen Form auf die Dauer nicht haltbar ist. Die Bewegung gegen den Steuerabzug könnte gar nicht so stark geworden und so nachhaltend geblieben sein, wenn nicht irgend ein berechtigter Grund hinter ihr steckte. Die in den Tarifen zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern vereinbarten Löhne und Gehälter entsprechen bei der heutigen wirtschaftlichen Lage in der Mehrzahl der Fälle Demjenigen, was die Arbeiter und Angestellten zur Erhaltung ihrer wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Stellung notwendig gebrauchen. Trotz der zahlenmäßigen Höhe wohnt den Löhnen und Gehältern längst nicht mehr die reale Kraft der nominell sehr viel geringeren Vorkriegslöhne inne. Wenn der Steuerabzug, entsprechend den jetzigen Vorschriften, eine gewisse Zeit durchgeführt worden ist, so werden die Arbeiter und Angestellten auch das Bedürfnis empfinden, ihre Lebenshaltung auf den status quo ante, will sagen: auf den Stand vor der Anwendung des Steuerabzuges, zurückzuführen. Neue Lohnkämpfe werden einsetzen, und die letzte Folge wird sein, daß der Arbeitgeber in erhöhter Lohnzahlung den Steuerabzug bezahlen muß. Ob aber die Industrie und der Handel in der jetzigen wirtschaftlichen Krise in der Lage sind, noch weitere Lasten zu übernehmen, wird man auch im Reichsfinanz- und Reichswirtschaftsministerium bezweifeln. Eine mehr von volkswirtschaftlichen als fiskalischen Gesichtspunkten bestimmte Revision der Steuerverordnung muß kommen. Die Frage ist nur: Wie? Wir stehen durchaus auf dem Standpunkt, daß in der Verschiebung des Verhältnisses zwischen indirekten und direkten Steuern zugunsten der letzteren ein Vorzug zu erblicken ist. Ebenso ist das Prinzip der Steuererfassung an der Quelle, vor allem in einer Zeit ohne wirtschaftliche Stabilität, eine unbestreitbare Notwendigkeit. Denn wenn der Staat in einer Zeit der Preis- und Gehaltssteigerungen Einkommensteuern entsprechend dem Einkommen des Vorjahres in seine Kasse bekommt und selbst Beamtengehälter und Anschaffungen entsprechend dem Stand vom laufenden Jahr zahlen muß, so ist es selbstverständlich, daß die Defizitwirtschaft und die Arbeit der Notenpresse nicht aufhören. Daß aber erste Vorbedingung für eine Gesundung der Finanzen und für ein Wiedereintreten stabiler wirtschaftlicher Verhältnisse ist, daß die Notenpresse in allen Ländern ihre Arbeit einstellt und die weitere Inflation des Geldmarktes ein Ende findet, darüber ist man sich heute in den Kreisen der Wirtschaftstheoretiker

und Wirtschaftspolitiker ziemlich einig. Was also in dieser Frage zu tun ist, ist, eine Neuregelung der Einkommensteuer nach Gesichtspunkten steuerlicher Gerechtigkeit entsprechend der veränderten Preislage zu schaffen. Da die Steuerabzugsverordnung mit ihren Abzügen von 125 bezw. 40 ℳ auf das Einkommensteuergesetz zurückgreift, so wird sich die Kritik gegen das Einkommensteuergesetz als solches wenden müssen. Das Einkommensteuergesetz vom März dieses Jahres läßt vom jährlichen Einkommen 1500 ℳ in jedem Fall und weitere 500 ℳ für jedes weitere Haushaltsmitglied steuerfrei. Vor dem Kriege ließen das badische, das preußische und andere Einkommensteuergesetze 900 ℳ jährliches Einkommen als Existenzminimum steuerfrei. Am Existenzminimum gemessen errechnet Kuczynski, der Direktor des Statistischen Amtes Berlin-Schöneberg, den Wert der Mark heute auf 8—9 Pfennig. Unter Zugrundelegung des Vorkriegsminimums von 900 ℳ wäre demnach also in der Steuergesetzgebung heute ein Minimum von etwa 9000—10 000 ℳ einzusetzen. Nun wird man allerdings anerkennen müssen, daß die finanziellen Folgen des Krieges so gewaltige sind, daß auch die kleinen Einkommen in viel höherem Maße herangezogen werden müssen als früher und daß infolgedessen selbst das Minimum der Lebenshaltung des Vorkrieges noch eine starke Einschränkung erfahren muß. Immerhin wäre, gemessen an der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, ein steuerfreier Einkommensteil von 5—6000 ℳ jährlich (4—500 ℳ monatlich) kaum zu hoch angesetzt. Die Einkommensteile, die dieses Existenzminimum überschreiten, müßten zum Ausgleich in schneller einsetzender Staffelung besteuert werden. Dagegen würde sich ein unüberwindbarer Widerstand wohl nicht geltend machen. Für verfehlt halten wir es nur, der Arbeiterschaft mit innerlich unhaltbaren Ausführungen zureden zu wollen, wie das dieser Tage in einem offiziösen Artikel des badischen Staatsanzeigers geschah. Wenn der betreffende Artikelschreiber den Angestellten und Arbeitern klar machen will, daß die Steuersätze bei den niedrigeren Einkommen nicht die Höhe erreichen, wie die Sätze der staatlichen und kommunalen Steuern vor dem Kriege zusammengenommen, so ist das, weil es nur nominell stimmt, entweder schlimmster wirtschaftlicher Dilletantismus oder Demagogie und wird je nachdem von denen, auf die es wirken soll, mit Spott oder Erbitterung aufgenommen. Denn jeder Lohn- und Gehaltsempfänger weiß aus Erfahrung, daß er mit seinem zwar zahlenmäßig sehr erhöhten Gehalt sicher kaum das kaufen kann, was er 1914 dafür erhielt, daß er aber von einem an Kaufkraft geringeren Arbeitsengelt einen höheren Steuerpozentsatz abgeben soll. Wenn die ermahnenden Offiziosi etwas erreichen wollen, dürfen sie nicht beschönigen, sondern müssen dem Volk die Wahrheit sagen. Die ist bitter und lautet: Wir sind durch den Krieg furchtbar arm geworden und müssen uns je früher desto besser — weil es dann schneller zu Ende ist —, aufs Darben einstellen. Jeder Einzelne, auch der Aermste, muß seine Lebenshaltung herunterschrauben und dem Staat, der unsere Volksgemeinschaft zusammenfaßt, trägt und erhält, große Teile des über ein geringes Existenzminimum hinausgehenden Einkommens zur Verfügung stellen, damit der Staat leben kann. Solchen Ausführungen kann und darf sich die Arbeiterschaft nicht verschließen, und sie wird es auch nicht, wenn sie sieht, daß andererseits dem Luxus und der Verschwendung der Schieber, und anderer Kriegs- und Revolutionsgewinner — durch endliche Anwendung der Steuergesetze auch diesen Leuten gegenüber — energisch Einhalt getan wird. Leider habert es hier noch stark. Im übrigen ist der Arbeitnehmer wie der zeelle Kaufmann und Industrielle in dieser Zeit der wirtschaftlichen Krise in gleicher Weise daran interessiert, daß eine Revision des Einkommensteuergesetzes nach den von uns angedeuteten Grundsätzen erfolgt. Sie erscheint uns als der einzig mögliche Weg, um bedenkliche wirtschaftliche u. politische Folgeerscheinungen der Steuerabzugsverordnung auf die Dauer fernzuhalten und gleichzeitig dem Staatssäckel die Gelder zuzuführen, die er braucht. In diesem Sinne sollten die Landesregierungen auf das Reichsfinanzministerium einzuwirken suchen.

Solche Vorschläge dürfen natürlich in keinem direkten Zusammenhang mit den Ereignissen in Stuttgart und anderswo stehen. Solange ein Gesetz besteht, muß es durchgeführt werden, muß seine und des Staates Autorität mit allen Machtmitteln gegen Druckversuche von der Straße geschützt werden. Aber die Anwendung der Macht darf wiederum nicht zur Ausschaltung notwendiger vernünftiger wirtschaftlicher und politischer Erwägungen führen. W. Sch.

Die deutsche Sprache in der Stadtverordnetenversammlung von Hadersleben.

!! Kopenhagen, 26. Aug. (Eig. Meldung.) In der Haderslebener Stadtverordnetenversammlung wies das deutsche Mitglied Dr. Meyer darauf hin, daß die deutsche Sprache nach den Bestimmungen als Verhandlungssprache dienen könne. Der Lehrer Hansen, der in der vorletzten Sitzung die deutsche Sprache demonstrativ gebrauchte und dadurch die dänischen Mitglieder zum Verlassen des Saales veranlaßte, gab hierauf eine Erklärung ab, in der er sagte, es habe ihm ferngelegen, die Dänen zu verletzen, aber er beherrsche die deutsche Sprache besser als die dänische. In der darauf folgenden Sitzung bediente sich Hansen nach wie vor der deutschen Sprache, während die Zuhörer durch Lärmen mit den Stühlen und Scharren mit den Füßen demonstrierten.

Die Lage in Ostpreußen

✠ Königsberg, 28. Aug. (Eigener Drahtbericht.) Nach Mitteilungen des Wehrkreiskommandos befinden sich jetzt die aus dem Kampf übrig gebliebenen Reste der 4. russischen Armee fluchtlich auf ostpreußischem Boden. Dazu kommen noch sehr bedeutende Teile der 15. Armee, die von den Polen nach Norden gedrängt wurden und die sich da von ihren Rückzugslinien abgeschnitten sahen. Durch die Menge der Uebergetretenen gerät die Provinz in eine Lage, die weitere Komplikationen nicht mehr zuläßt. Man muß im Auge behalten, daß das Konzentrationslager von Arys höchstens mit 12 000 bis 15 000 Mann belegt werden kann und die übrigen Lager in Preußisch-Holland und Eydtkuhnen schon jetzt völlig belegt sind.

Gegen die Zerstörung der deutschen Flugzeugmotore.

= Kiel, 28. Aug. (Eig. Drahtbericht.) Der Betriebsrat der Reichswerft in Kiel hat an die Belegschaft einen Aufruf gerichtet, in dem es heißt: Von der Entente wird die Zertrümmerung der auf der Reichswerft noch vorhandenen Flugzeugmotoren gefordert. Jeder dieser Motore stellt heute einen Wert von vielen tausend Mark dar. Der gesamte Betriebsrat fordert Euch auf, Eure Hand zu der geplanten Wahnsinnstat nicht zu geben. Wohl sind wir bereit, Mordwaffen zu vernichten. In diesem Falle wird aber Garantie gegeben, daß die Motoren nur zu Kulturzwecken benutzt werden. Der Betriebsrat erwartet von Euch, daß Ihr Solidarität übt und auf die Zerstörung der Motoren hinzielenden Befehlen keine Folge leisten werdet. Der Betriebsrat wendet sich auch an die gesamte deutsche Arbeiterschaft mit der Bitte, die Belegschaft der Kieler Reichswerft bei ihrem Vorgehen mit allen Mitteln zu unterstützen. Die auf der Reichswerft lagernden 230 Flugzeugmotoren sind nach dem Friedensvertrag für ihre bisherigen Zwecke unbrauchbar zu machen. Es war geplant, diese zu Straßenbahnmotoren umzubauen. Die interalliierte Kontrollkommission besteht indessen darauf, daß entweder die Motoren auszuliefern oder zu zerstören sind. Am 31. August soll die Zerstörungsarbeit beendet sein. Jeder Motor repräsentiert heute einen Wert von 160 000 Mark insgesamt also 36 Millionen Mark.

Noch einmal Liebknecht.

-t. Berlin, 27. August. Vor der Vierten Ferienstrafkammer des Landgerichts begann heute vormittag die Verhandlung gegen den ehemaligen Leiter des Sicherheitsdienstes Erich Prinz wegen Urkundenfälschung und Beleidigung. Prinz wurde durch den Rechtsanwalt Lübell vertreten. Der Nebenkläger Scheidemann war persönlich erschienen und außerdem durch den Rechtsanwalt Werthauer vertreten. Der Klage liegt folgender Tatbestand zugrunde: Der Angeklagte Prinz hatte dem Rechtsanwalt Lübell ein Aktenstück übergeben, das seine Erlebnisse während der Revolution enthielt. Darin befand sich u. a. die Abschrift eines Schriftstückes, das folgenden Inhalt hatte: Berlin, den 6. Dezember 1918. Die Unterzeichneten verpflichten sich hiermit, für die Verhaftung und Unschädlichmachung von Dr. Karl Liebknecht, Rosa Luxemburg und Dr Levi eine Belohnung von 100 000 Mark auszusetzen; völlige Straffreiheit wird zugesichert.' Philipp Scheidemann, Georg Sklarz." Prinz soll nun die Absicht gehabt haben, dem Rechtsanwalt Lübell die Originalurkunde zu verschaffen. Die sei in der Nacht vom 18. zum 19. Dezember 1918 bei einem Vizefeldwebel Hasso von Tyszkal gefunden worden, der den Auftrag gehabt habe, Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht abzuführen. Später seien ihm die Schriftstücke von einem Husaren Frank angeboten, und zwar für 300 Mk. Um sie sich zu verschaffen, sei er nach Hannover gefahren, dort sei ihm sein gesamtes Geld gestohlen worden, darum habe er die Schriftstücke dem Rechtsanwalt für 500 Mk. zum Kauf angeboten. Als dieser abgelehnt hätte, hätte ihm Frank eine Kopie des Originals ausgehändigt, auf dem das Wort „Abschrift" gestanden hätte, das aber die Unterschriften Scheidemann und Sklarz wie auf dem Original enthalten habe. Dieses Schriftstück lag dem Gericht vor; das Wort „Abschrift" war abgeschnitten. Der Angeklagte erklärt, daß er das Wort von dem Bogen nicht entfernt habe. Der Zeuge, Oberbürgermeister Scheidemann, erklärte, daß seine Unterschrift gefälscht sei, und daß der Fälscher sich nicht einmal Mühe gegeben habe, seine Unterschrift ähnlich nachzuahmen. Weiter führte Scheidemann aus, daß die Spur des Verdachtes an dem Morde Liebknechts ihn für immer als Arbeiterführer unmöglich machen würde. Er habe trotz aller Gegnerschaft stets gut mit Liebknecht gestanden. Der Zeuge Georg Sklarz erklärt, von ihm rühre die Unterschrift nicht her. Er habe auch kein Interesse an der Ermordung Liebknechts gehabt und sei überhaupt der Ansicht, daß der ermordete Liebknecht mehr schade als der lebendige. Der Zeuge Hasso von Tyscal, der aus der Haft vorgeführt wurde, erklärt, er besitze das Dokument, das mit Schreibmaschine geschrieben und von Scheidemann allein, nicht auch von Georg Sklarz, unterschrieben worden sei. Den Befehl zur Verhaftung Liebknechts habe er mündlich vom Kommandeur des 2. Garderegiments zu Fuß, schriftlich vom Hauptmann Marx von der Nachrichtenabteilung der Kommandantur erhalten. Staatsanwaltschaftsrat Heyner beantragt hierauf, da die Aussagen Tyscals die Notwendigkeit ergeben habe, mehrere noch fehlende Zeugen zu vernehmen und die Verhandlung zu vertagen. Zur neuen Verhandlung sollen außerdem die zu heute geladenen Zeugen, der Journalist Steinberg, der Redakteur Dr. Specht, der frühere Husar Falk und der Hauptmann Marx noch geladen werden. Das Gericht gab dem Vertagungsantrage statt und beschloß ferner, den angeklagten Prinz aus der Haft zu entlassen, da der Verdacht der Urkundenfälschung nicht mehr vorliege.

Riesenorganisation von Güterräubern entdeckt.

WTB. Hamburg, 27. Aug. Die hiesige Kriminalpolizei spürte eine Riesenorganisation von Güterräubern auf. Bisher wurden 30 Personen verhaftet. Die Bande schädigte die Hamburger Kaufmannschaft, die Eisenbahn und zahlreiche Versicherungen um Beträge im Werte von über 39 Millionen Mark. In großen Diebeslagern im Zentrum der Stadt, im Stadtteil Hammerbrook, im Freihafen usw. wurden umfangreiche Warenmengen beschlagnahmt, u. a. allein für zehn Millionen Mark Handschuhe, riesige Posten Stoffe, Perlenhandtaschen, Weckuhren, Paletots usw. Die beschlagnahmten Waren stellen nur den kleinsten Teil der geraubten Sachen dar. Der weitaus größte Teil ist bereits ins Ausland verschoben worden. Nur ein geringer Teil wurde bisher zu Geld gemacht.

5000 Fässer Heringe aus Solidarität dem Verderb preisgegeben.

= Stettin, 27. Aug. (Eig. Bericht.) Der Dampfer „Rußland", der eine Ladung von 5 000 Fässern Heringen hatte, ursprünglich für Königsberg bestimmt war und wegen des dort ausgebrochenen Hafenarbeiterstreiks nach Stettin fahren mußte, ist hier seit seinem Eintreffen Mitte Juli nicht gelöscht worden, da die Hafenarbeiter vermuteten, der Dampfer sei des Hafenarbeiterstreiks wegen in Königsberg umgekehrt. Infolge der langen Liegedauer bei der Sommertemperatur ist der größte Teil der Heringe in Fäulnis übergegangen und für die menschliche Nahrung unbrauchbar geworden. Trotzdem von ärztlicher Seite auf die große Gefahr der Uebertragung von Krankheiten hingewiesen worden ist, wollen sich die Hafenarbeiter nicht dazu verstehen, den Dampfer zu entladen.

Aus Baden.

Die Lage des Arbeitsmarktes.

Na. In der Berichtswoche vom 12.—18. August ds. Js. mußten in Baden wieder eine ganze Anzahl Stillegungen und Einschränkungen von Betrieben vorgenommen werden. Es war daher nicht zu vermeiden, daß sich die Zahl der Erwerbslosen um einige Hundert vermehrte. Nach den eingegangenen Meldungen stehen heute 4146 Männer und 462 Frauen als völlig Erwerbslose in Unterstützung.

In der Landwirtschaft ist eine besondere Aenderung nicht eingetreten. Es werden immer noch Knechte und Mägde, die melken können und Dienstbuben gesucht. Der Bedarf konnte mit Ausnahme der weiblichen Arbeitskräfte stets so ziemlich gedeckt werden. Im Allgemeinen blieb die Nachfrage nach Arbeitern hinter derjenigen des gleichen Zeitraumes vom Vorjahre zurück. Die Metall- und Maschinenindustrie ist noch immer schlecht beschäftigt, besonders sind es die ungelernten Arbeitskräfte, die dadurch in großer Zahl als Stellensuchende auftreten. Die wenig gemeldeten offenen Stellen können jeweils sofort besetzt werden. Die Textilindustrie ist durch die augenblickliche Wirtschaftskrise ebenfalls recht ungünstig beschäftigt. Das Gleiche ist von der Papier- und Lederindustrie zu berichten, wo offene Stellen nur in ganz geringem Umfange gemeldet werden. In der Holzindustrie flaut die noch vor kurzer Zeit vorhandene große Nachfrage nach Spezialarbeitern immer mehr ab. In der Bekleidungsindustrie gleicht sich Angebot und Nachfrage aus, der Geschäftsgang ist aber auch hier nur wenig lebhaft. Das Baugewerbe benötigt Maurer und Zimmerleute. Im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe, sowie im Vervielfältigungsgewerbe herrscht noch vollkommene Ruhe. Das Handelsgewerbe sucht nur einzelne Kräfte mit besonderen Fachkenntnissen und Stenotypistinnen. Für das Gast- und Schankwirtsgewerbe und für private häusliche Dienste, werden Haus-, Küchen- und Zimmermädchen, sowie Köchinnen in größerer Zahl gesucht. Der Bedarf kann keinesfalls gedeckt werden.

Betriebseinschränkungen und Schließungen mußten wegen mangels an Aufträgen in mehreren Firmen mit etwa 724 Arbeitskräften, Männern u. Frauen, vorgenommen werden; weitere Einschränkungen stehen bevor in der Seidenweberei Schröder & Co. in Villingen und in der Spinnerei und Weberei Todtnau, G. m. b. H. Dagegen konnte die Herdfabrik Stierlen & Vetter in Rastatt und die Möbelfabrik Stier in Rastatt nach 14tägiger Stillegung ihren Betrieb wieder aufnehmen.

Erwerbslosenunterstützung wurden in der Berichtswoche 262 054 56 ℳ ausbezahlt gegenüber 254 096,90 ℳ in der Vorwoche. Für Arbeitszeitverkürzung wurden 84 730,44 ℳ verausgabt. Mit Notstandsarbeiten waren 2838 Erwerbslose beschäftigt.

dt. Mannheim, 27. August. Studienrat Dr. H. Ihmels an der hiesigen Handelshochschule aus Münster i. W., der sich am Schlusse des Sommersemesters für Philosophie und Pädagogik habilitiert hatte und seine Tätigkeit mit Beginn des Wintersemesters aufzunehmen beabsichtigte, ist einem schweren Anfall von Gelenkrheumatismus plötzlich erlegen.

dt. Mannheim, 27. Aug. Vor der Ferienstrafkammer kam wiederum ein Unterschlagungsfall bei der städt. Sparkasse zur Verhandlung. Der 31 Jahre alte Kaufmann Gustav Ruppert unterschlug von Februar bis Juni ds. Js. Wertpapiere im Nennwert von 18 000 Mk., die er anstatt ins Depot zu nehmen, unter Fälschung der zweiten Unterschrift der Quittung für sich behielt und für 14 800 Mk. bei hiesigen Banken verwertete. Mit dem Gelde bezahlte er Schulden und verpraßte es am Toto und in Wirtschaften innerhalb weniger Monate. Ruppert erhielt eine Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten.

y. Eschelbronn (A. Sinsheim), 27. August. Hier wird über die Einführung einer Lustbarkeitssteuer in der nächsten Bürgerausschußsitzung abgestimmt werden.

y. Neidenstein (A. Sinsheim), 27. August. Der Fehlbetrag des Voranschlags wird durch 60 Pfennig Umlage gedeckt. Auch in Epfenbach benötigt man ein solche hohe Umlage.

△ Baden-Baden, 27. August. Einer der bekanntesten Bergsteiger und besten Alpenkenner, Kaufmann Paul Weiß, seit Jahren im Stadtteil Lichtental und zuletzt in Stuttgart ansässig, befand sich auf einer Alpentour, wurde einige Zeit vermißt und ist, wie seinen hiesigen Angehörigen mitgeteilt wurde, in den Vorarlberger Alpen von der 2600 Meter hohen Cimbafpitze abgestürzt. Seine schwer verstümmelte Leiche wurde in der Tiefe aufgefunden und auf dem Friedhof in Bludenz beigesetzt. Weiß stand im Alter von 70 Jahren und hatte schon die kühnsten Bergsteigungen ausgeführt, ohne daß ihm jemals ein Unglück zugestoßen war.

sv. Baden-Baden, 28. Aug. Die Zahl der Kurgäste betrug bis zum 27. August 1920 38 277.

Geranien.

Skizze von Wilhelm Herbert.

— Es war eine Angelegenheit, die für Operetten und Volksstücke von Wert sein konnte — im Leben ging es ganz anders zu.

Nun hatte er seinen Doktor in der Tasche und die Geschichte mit dem „kleinen süßen Mädl" mußte aus sein.

Etwas schwoll freilich immer wieder dabei weh an in ihm. „Schluß!" sagte er aber und drückte gegen die Brust, als ob er es tot machen wollte. Und es war tot.

Er sah auf die Uhr. In einer Viertelstunde mußte der einflußreiche Mann kommen, der ihn hierher geladen hatte. Kommen mit Frau und Tochter. Da lachten ihm zugleich Verbindung und Protektion, die beiden allmächtigen Feen, deren Zauberhand niemals erschöpft ist, mögen Zeiten sein, wie immer.

Er sah auf den Geranienstock, der die Mitte des Zimmers zierte. Das ist in Weinhäusern, die den Charakter der Gemütlichkeit tragen, zuweilen so.

Ein besonders großes, breit gewölbtes Blatt floß gerade gegen ihn herunter. Es buchtete sich oben, wo der Stiel ansetzte, zu einer halbrunden Oeffnung zusammen.

In dieser Oeffnung erschien nun auf einmal, während er das Blatt betrachtete, ein reizendes Köpfchen, nicht größer wie ein Pfennigstück. Der winzige Mund lächelte. Die stecknadelkopfgroßen Augen glänzten.

„Zu hübsch!" sagte er wie im Traume.

Da bemerkte er plötzlich zwei niedliche Hände, an denen zierliche Arme sich durch die Blattöffnung stemmten.

Schon war das ganze Persönchen da, saß lachend auf dem grünen Blatte und strampelte vergnügt mit den Beinen.

Im nächsten Augenblick glitt das allerliebste Geschöpf wie auf einer Rodelbahn über das Blatt herunter.

„Hoppla!" sagte sie und saß neben ihm. „Darf ich aus Ihrem Glase nippen, Herr Doktor — die Fahrt hat mich ein wenig angestrengt".

Er schaute sie groß an und schob ihr, ohne klar denken zu können, das Glas hin.

Ihre Lippen berührten kaum den Rand; dann meinte sie mit einer Stimme, die natürlich silbern war: „Sie halten das wohl alles für ein Märchen?"

„Ich weiß nicht . . ." murmelte er.

„Es ist auch eine Art Märchen", fuhr sie fort. „Ich bin die Geranienfee".

Ihre Munterkeit ärgerte ihn. „Feen" — antwortete er in einem freundlich verweisenden Ton, der aber doch sehr überlegen klang — „Feen hat es nie wirklich gegeben und gibt es heute erst recht nicht mehr."

„Ich könnte Ihnen aber meine Existenz beweisen", — lächelte sie — „wenn Sie mir Ihre Hand geben und zusammen mit mir die Rückreise antreten wollten!"

Er schmunzelte gönnerhaft. „Die Hand will ich Ihnen schon geben — das verpflichtet zu gar nichts — aber mit der Rückreise wird es Essig sein."

Da faßte sie ihn fest an den Fingern. „Nur Mut!" sagte sie.

Er fühlte sich auf einmal von einer starken Kraft emporgehoben und saß auf dem weichen grünen Blatt. Dort ging es im Fluge hinan und plötzlich wurde es finster.

„Das ist der Stieltunnel! Nur nicht fürchten!" hörte er die silberne Stimme neben sich.

Die Fahrt flog noch schneller wie im D-Zug, daß es ihm in den Ohren sauste und brauste.

Auf einmal sah er einen winzigen hellen Punkt in der Ferne, der näher und näher kam und größer und größer wurde. Jetzt weitete er sich zu einer lichten Oeffnung.

Dann saß er im Ansatz genau eines gleichen Blattes wie zu Beginn der Reise.

„Wipps — hinab damit!" hörte er die silberne Stimme noch einmal, fühlte einen energischen Druck auf beiden Schultern und rodelte eine mächtige grüne Halde herunter.

Ein Knacken und Rucken riß durch seinen ganzen Körper und er saß, plötzlich wieder groß geworden, vor einem Geranienstock — wieder auf einem Stuhl — wieder neben einem Mädchen.

Aber nicht die ganz unglaubwürdige Geranienfee war es, sondern Christl, seine Studentenliebe.

„Schluß!" murmelte er. „Schluß!"

„Ich habe mirs auch gar nicht anders gedacht," antwortete Christl ruhig und sah ihn mit ihren Nußaugen freundlich an. „Es ist mir lieb, daß du noch einmal gekommen bist, um es mir selbst zu sagen. So ohne jeden Abschied, das wäre doch zu häßlich gewesen, nicht war, Karl? Das machen wir zwei nicht. Damit wollen wir uns nicht die schöne Erinnerung fürs ganze Leben beflecken. Ehrlich geliebt und ehrlich geschieden. Ich danke dir . . ."

Das erstickte, erdrosselte Weh wurde wieder lebendig und schwoll in ihm auf. Aber er drückte es abermals in sich nieder wie vorhin und murmelte: „Du bist tot — merk dir das gefälligst — zweimal lebt man nicht — mach also keinen Unsinn!"

„Es freut mich" — sagte er und kräftigte sich langsam an dem ruhigen Klang seiner eigenen Stimme — „daß du so ein vernünftiges Mädl bist. Ich habe das von dir ja auch gar nicht anders erwartet. Es ist mir sehr lieb, daß dus selber einsiehst . . ."

Jetzt tippte ihm der Kellner auf die Schulter.

Herr Doktor! Ein roter Radler hat eben diesen Brief für Sie gebracht."

Eine Karte von dem einflußreichen Mann. „Es tut mir aufrichtig leid, daß mich eine dringende dienstliche Abhaltung verhindert, zu kommen. Vielleicht besuchen Sie mich gelegentlich einmal in meinem Bureau . . ."

„In meinem Bureau . . ."

Mit einem jähen Ruck warf er die Karte von sich, daß sie auf das Geranienblatt fiel und herunter glitt auf den Boden.

„Ober, zahlen!"

Er nahm Mantel und Hut und stürmte davon. Es ging so schnell, daß es ihm in den Ohren brauste und sauste wie in dem Geranientunnel.

Da, da oben hinter dem erleuchteten Fenster sah man den Schatten des gleichen Stöckchens. Wie oft hatte er hier gewartet und dazu hinauf geschaut, bis sie kam und da drüben unter der Haustür stand sie mit dem Umschlagtuch um die Schulter!

Herrgott im Himmel! Da stand sie ja wirklich . . .

„Christl!"

„Karl?! Karl, du?! Karl, du wirklich?! Ich hab schon lang nicht mehr daran geglaubt, daß du noch einmal kommst, und bin doch immer wieder die Treppe herunter, um nachzusehen . . ."

„Ja, war ich denn nicht erst vorhin da?"

„Vorhin da? Du? Nein, schon seit sechs Wochen nicht mehr . . ."

„Gott sei Dank, Christl! Aber jetzt bin ich da. Gelt, jetzt bin ich da — komm, wir wollen schnell zu deiner Mutter hinauf. Ich hab ihr was zu sagen . . ."

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 28. August.

Schaufenster-Dekorations-Wettbewerb.

a. Die in den Tagen vom 18. bis 26. September in der Landeshauptstadt veranstaltete „Badische Woche" wird zweifellos wiederum einen Fremdenstrom nach Karlsruhe ziehen, wie ihn die badische Landeshauptstadt seit den großen Festveranstaltungen vor dem Kriege nicht mehr gesehen hat. In erster Linie wird Karlsruhe dabei seinen alten Ruhm als Pflegerin und Hüterin der bildenden und tönenden Künste aufs neue bekräftigen; doch werden auch die hervorragenden sportlichen und sonstigen Veranstaltungen, die auf dem Programm der „Badischen Woche" stehen, den Gästen genußreiche Stunden in Badens Metropole bieten. Die Straßen und Plätze werden in diesen Festtagen durchflutet werden von einer sonntäglich gestimmten Menge, die mit offenem Auge und schönheitsdurstiger Seele alles in sich aufnimmt, was unsere Stadt an Sehenswürdigkeiten zu bieten vermag. So lag der Gedanke nahe, daß auch die Karlsruher Geschäftswelt ihr Scherflein zur Verschönerung des allgemeinen Stadtbildes beitragen werde. Sie kann es vor allem dadurch, daß sie ihren Schaufenstern ein Ansehen gibt, das sie über das Alltägliche hinaushebt und in den Rahmen der ganzen Festwoche einpaßt. Auch die Schaufenster-Dekoration ist eine Kunst, die sich sehr wohl neben den gemeiniglich unter dem Sammelnamen der schönen Künste verstandenen Ausdrucksformen sehen lassen kann; sie bedarf des erlesenen Geschmackes und eines farbenverständigen Auges sowohl, wie hervorragend geschickter Hände, und vermag ebenso wie ein schönes Bild oder ein erlesenes Musikstück Freude und ästhetische Genugtuung bei dem Beschauer auszulösen.

Der Verkehrsverein Karlsruhe hat den Gedanken besonders schöner Ausschmückung der Geschäftsschaufenster unserer Stadt anläßlich der „Badischen Woche" hinausgegeben und die Karlsruher Detaillisten-Vereinigung hat ihn freudig aufgegriffen. Um einen Ansporn zu allgemeiner Beteiligung zu schaffen, soll ein Schaufenster-Wettbewerb veranstaltet werden, ähnlich wie dies vor nunmehr 10 Jahren anläßlich der Festlichkeiten bei der Silberhochzeit des Großherzogspaares geschehen ist. Die Frage, was ein solcher Schaufensterwettbewerb ist, welche Zwecke er verfolgt und welche volkswirtschaftliche Bedeutung ihm beigemessen werden kann, bedarf nach den glänzenden Erfolgen früherer Veranstaltungen wohl kaum noch der Beantwortung. Hervorzuheben wäre vielleicht nur das rein erzieherische Moment auf die Veranstalter selbst, wie auch auf das Publikum, das durch wirklich gute Fensterauslagen veranlaßt wird, seinen Geschmack zu bilden und auch der besseren Ware wieder seine Aufmerksamkeit zu schenken. Man wende hier nicht ein, unsere Zeit der Teuerung und der Warenknappheit sei für einen solchen Schaufensterwettbewerb schlecht geeignet; das ist umsoweniger zutreffend, als ja weder die Quantität noch die Qualität der auszustellenden Waren in Frage kommt, sondern lediglich das „wie", d. h. die Schönheit und Zweckmäßigkeit der Ausstellung selbst. Hierbei lassen sich mit den einfachsten Mitteln oft die frappantesten Wirkungen erzielen und selbst die Lebensmittelgeschäfte werden in der Lage sein, sich erfolgreich an dem Wettbewerb zu beteiligen; denn auch sie vermögen ihre Schätze sehr wohl in einer Weise darzubieten, daß nicht nur Mund und Magen lacht, sondern auch das rein ästhetische Gefühl Befriedigung empfindet. Durch Einordnung in verschiedene Gruppen, in denen die Art und Größe der Geschäfte bei dem Urteil der Preisrichter besondere Berücksichtigung finden soll, wird auch dem kleinsten Geschäft die Möglichkeit erfolgreicher Konkurrenz geboten, wenn der Inhaber desselben es nur versteht, seinem Schaufenster besonderen Charakter zu verleihen. Dabei wird in den Bedingungen ausdrücklich vorgeschrieben werden, daß nur Artikel und Waren zur Schaufensterdekoration Verwendung finden dürfen, die in dem betreffenden Geschäft selbst zu haben sind, sodaß die Teilnahme am Wettbewerb besondere Aufwendungen keinesfalls bedingt.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der Schaufensterwettbewerb auch weit über die Grenzen von Karlsruhe hinaus großes Interesse erregen wird und zwar dies umsomehr, als das Vorhaben des Verkehrsvereins nicht allein hier, sondern in einer großen Anzahl auswärtiger Zeitungen Ankündigung findet. Grundbedingung ist nun allerdings, daß sich alle Geschäfte unserer Stadt ohne Ausnahme an dem Wettbewerb beteiligen, da sich sonst ein geschlossenes, einheitlich schönes Bild nicht ermöglichen läßt. Der Verkehrsverein Karlsruhe fordert in einem Aufruf im Inseratenteil vorliegender Nummer zu solch allgemeiner Beteiligung der hiesigen Geschäftswelt auf und gibt darin gleichzeitig Auskünfte über den Erwerb der näheren Bedingungen usw. Weitere Einzelheiten über den Wettbewerb und seinen Verlauf werden noch folgen.

*

(!) **Die Reichsbanklaufbahn.** Die nunmehr zum Abschluß gekommene Besoldungsneuordnung für die Reichsbankbeamten hat zur Folge, daß die Reichsbanklaufbahn wieder wie früher sehr günstig geworden ist. Neben der Pensionsfähigkeit beziehen die Reichsbankbeamten ein Gehalt, bei dessen Bemessung auf die hohe Bezahlung der gleichwertigen Kräfte im Privatdienste Rücksicht genommen ist. Jungen, gebildeten Kaufleuten, die mindestens die Obersekundareife haben, bereits 3½ Jahre kaufmännisch tätig gewesen und nach Abzug des vor dem Kriege zurückgelegten Dienstjahres und der Zeit der Kriegsteilnahme bei der Einberufung höchstens 26 Jahre alt sind, bietet sich demnach die Möglichkeit einer gesicherten, auskömmlich bezahlten Lebensstellung. Bald eingereichte Bewerbungen haben noch Aussicht auf Erfolg, da die kaufmännischen Beamtenstellen der Reichsbank in letzter Zeit stark vermehrt worden sind. Nähere Auskunft erteilen die Reichsbankanstalten und das Zentralbüro der Reichsbank in Berlin.

(!) **Die Kurerfolge auf dem Henberg** sind nach den Ermittelungen der Mannheimer Schularztstelle überaus günstig. Sämtliche Kinder haben zugenommen. Die Durchschnittszunahme beträgt bei den Mädchen 1,69 Kilogramm, bei den Knaben 1,12 Kilogramm, und zwar haben bei den Mädchen die größeren im Durchschnitt 2,36 Kilogramm, die kleineren 1,30 Kilogramm, bei den Knaben die größeren 1,21 Kilgramm, die kleineren 1,14 Kilogramm zugenommen. Der gute Kurerfolg gibt sich äußerlich kund durch die gebräunte Gesichtsfarbe, das muntere Wesen und die frohe Stimmung der heimgekehrten Kinder. Vor allem ist aber ein günstigere Gestaltung der inneren Organe zu verzeichnen. Der Farbstoffgehalt des Blutes hat eine Erhöhung erfahren, die bei den meisten Kindern 10 Prozent beträgt.

ab **Ortskartell für das selbständige Handwerk und Gewerbe von Karlsruhe und Umgebung.** Man schreibt uns: Das durch den Gewerbeverein ins Leben gerufene Ortskartell für das selbständige Handwerk und Gewerbe von Karlsruhe und Umgebung hat bereits in hohem Maße seine segensreiche Tätigkeit entfaltet. Der Zeit entsprechend wurden durch das Ortskartell in einer großen Anzahl von Handwerkerorganisationen Vorträge über das richtige Ausfüllen der Steuererklärungsformulare zum Reichsnotopfer mit Erläuterungen des Gesetzes abgehalten. Gelegentlich der Mitgliederversammlung der Bäcker-Innung am 25. ds. Mts. hielt der Syndikus des Ortskartells, Herr Wüst, einen Vortrag. Der Redner verstand es in seinen fast zweistündigen Ausführungen die Zuhörer zu fesseln. Zum Schluß erklärte Herr Wüst den Zweck des Ortskartells und richtete die mahnenden Worte an die Versammlung, dem Beispiele aller Arbeitnehmerorganisationen zu folgen, sich zu organisieren, die verhältnismäßig kleinen Opfer gerne zu tragen und dem Beitritt zum Ortskartell zuzustimmen. Die Abstimmung ergab mit Ausnahme einer einzigen Stimme den korporativen Beitritt zum Ortskartell.

§ **Unfall.** Gestern abend sprang ein 12 Jahre alter Knabe in der Kurvenstraße in dem Augenblick aus einem Hausflur heraus, als gerade ein Personenauto vorbeifuhr. Er wurde überfahren und trug Quetschungen am linken Bein davon.

\# **Zu den Eisenbahndiebstählen,** welche, wie gestern gemeldet, zur Verhaftung von neun Personen führte, wird uns mitgeteilt, daß dieselben nicht auf dem Güterbahnhof, sondern am Rangierbahnhof vorgekommen sind.

Stadtgartenkonzerte. Wegen der vorgeschrittenen Jahreszeit werden mit Wirkung von heute (Samstag) an Stadtgartenkonzerte Samstags und Montags nicht mehr abgehalten; dagegen finden solche Sonntags und Mittwochs jeweils nachmittags von 4—7 und Dienstags und Freitags abends von 8—10 Uhr statt (günstige Witterung vorausgesetzt).

Sommernachtsball und Paul Linde-Konzert. Das morgen nachmittag von 4—7 Uhr im Stadtgarten geplante Sonderkonzert des bestens bekannten und beliebten Operetten- und Liederkomponisten Paul Linde aus Berlin dürfte sich großen Zuspruchs erfreuen. Es ist eine ausgezeichnete Auswahl seiner beliebtesten Schlager und anderer, zumteil noch wenig aufgeführten Tonstücke, die Linde den Karlsruhern vorführen wird. Dazu steht ihm das auf 37 Mann verstärkte Streichorchester des Musikvereins Harmonie zur Verfügung. Um ½8 Uhr abends beginnt in den weiten Räumen der Festhalle der Sommernachtsball. Der Tanz wird sich im Schiff des großen Festhallesaales abspielen, untere Galerie, der Biertunnel und der kleine Festhallesaal sind für Wirtschaftsbetrieb (Wein und Bier) vorgesehen. Auch die obere Galerie des großen Saals wird geöffnet sein und sicherlich wieder vielen Besuchern der Veranstaltung Raum bieten, um sich die viel versprechenden, in das Tanzprogramm eingeschobenen Kabarettaufführungen anzusehen. Der Ball dauert diesesmal, im Gegensatz zu dem letztvergangenen länger, nämlich 4½ Stunden, so daß also reichlich Zeit zur Betriebigung aller Tanzgelüste geboten ist. Außer der Eintrittskarte für den Ball (10 ℳ) ist die übliche Einlaßkarte erforderlich. Tanzkarten sind am Abend an den Kassen in den beiden Kleiderablagen des großen Saales zu haben. Tanzprogramm ist im Saale käuflich.

☆ **Im Kaffee-Restaurant Hildenbrand** findet morgen Sonntag Frühschoppenkonzert mit Ausschank von Starkbier statt. (Siehe Anzeige.)

★ **In der Maxim-Bar** (Herrenstraße 16) findet täglich Künstlerkonzert statt. **Besonders sei auf den 5-Uhr-Tee hingewiesen.** (Siehe Anzeige.)

Handels-Zeitung der „Badischen Presse".

Berliner Börse.

(a) **Berlin, 28. Aug.** (Privattel.) Die Börse zeigte auf der ganzen Linie ein festes Aussehen. Besonders erhöht waren Bismarckhütte, Bochumer, Laurahütte und Goldschmidt. Sonst waren Kursbesserungen nur mäßig. Valutawerte anregungslos. Trotz des erneuten Angiebens der Auslandsdevisen Kanada schwächer, dagegen Deutsch-Uebersee höher. Petroleumwerte still. Schiffahrtsaktien waren belebter.

Die heutigen Notierungen der Frankfurter Börse

Frankfurt, 29. August 1920.

Bank- und Industrie-Aktien.

	27. 8. 20	28. 8. 20		27. 8. 20	28. 8. 20
Badische Bank . . ℳ	175.—	175.—	Chem. Fabr., Ver. Mannheim . . . . ℳ	—.—	—.—
Darmstädt. Bank . ℳ	148.—	146.—	Deutsch-Uebersee . .	885.—	875.—
Deutsche Bank . . ℳ	263.75	264.—	Jungh. Gebr., Schbg. .	260.50	263.00
Diskonto-Gesell. . ℳ	156.75	157.—	Lederf. Adl & Oppenh.	— —	—.—
Dresdner Bank . . ℳ	162.—	175.—	Maschinenfabrik Badenia (Weinh.) ℳ	—.—	—.—
Oestr. Länderbank Kr	71.50	73.—	.. Bad. M. Durlach ℳ	265.—	—.—
Rhein. Kreditbank ℳ	123.—	123.—	.. Gritzner Durlach ℳ	491.—	—.—
Schaffh. Bankver. ℳ	—.—	—.—	.. Haid & Neu Karlsr.	—.—	—.—
Südd. Disk.-Ges. . ℳ	181.50	180.50	.. Karlsruher . . . ℳ	275.—	295.—
Wiener Bankver. Kr	—.—	—.—	Schlinck & Co. Hbg. ℳ	—.—	—.—
Ottomanenbank . ℳ	—.—	—.—	Motoren Oberursel	—.—	—.—
Boch. Gußst. . . . ℳ	311.25	320.—	Els. Bad. Woll. Kehl	420.—	—.—
Gelsenkirchen B . ℳ	303.—	311.50	Spinnerei Ettlingen	—.—	—.—
Harpener Bergb. . ℳ	275.—	272.50	Uhrenfabrik Bad. (Furtwangen) . . .	—.—	265.—
Laurahütte . . . . ℳ	334.—	344.—	Wagg. Fuchs Heidelb.	865.—	869.—
Mannh. Ver.-Ges. ℳ	—.—	—.—	Zellstoff-Fbr. Waldh.	363.—	360.50
Aschaffenbg. Zellst. ℳ	409.—	425.—	Zuckerf. Bad. Wagh.	479.75	497.—
Bau-Ges. Grün & Bilfinger	219.—	223.—	Zuckerf. Frankenthal	310.—	314.50
Cementwerke Heidelberg	228.—	230.—			

Frankfurter Devisennotierungen. Die heutigen Devisennotierungen stellen sich wie folgt:

Telegraphische Auszahlungen	27. 8. 20 Geld	27. 8. 20 Brief	28. 8. 20 Geld	28. 8. 20 Brief
Antwerpen-Brüssel	367.50	368.50	369.00	370.50
Holland	1580.75	1584.25	1586.75	1590.75
London	176.50	177.—	176.75	177.25
Paris	246.50	247.50	245.00	248.—
Schweiz	812.50	812.50	814.—	816.—
Spanien	744.25	745.75	748.—	751.—
Italien	229.—	230.—	229.50	230.50
Lissabon-Oporto	—.—	—.—	—.—	—.—
Dänemark	692.75	693.25	704.25	705.75
Norwegen	693.25	700.75	699.25	700.75
Schweden	1003.—	1011.—	989.—	1001.—
Helsingfors	—.—	—.—	157.25	157.75
New-York	49.15	49.35	49.40	49.60
Wien (altes)	—.—	—.—	—.—	—.—
Deutsch-Oesterreich abgest. . . .	22.05	22.25	22.32½	22.42½
Budapest	—.—	—.—	—.—	—.—
Prag	—.—	—.—	22.32½	22.72½

Die heutigen Züricher Devisen-Notierungen

stellen sich wie folgt: Zürich, den 28. August 1920

Telegraphische Auszahlungen.

	27. 8. 20	28. 8. 20		27. 8. 20	28. 8. 20
Deutschland . .	12.25	12.20	Brüssel	45.85	45.20
Wien	2.80	2.80	Kopenhagen . .	96.—	96.50
Prag	12.15	12.20	Stockholm . . .	122.—	122.50
Holland	192.50	195.25	Kristiania . . .	86.—	86.25
New-York . . .	657.50	662.—	Madrid	81.50	81.—
London	21.71	21.71	Buenos-Aires . .	230.—	230.—
Paris	42.60	42.45	Belgrad	23.30	23.—
Italien	23.13	23.15	Agram	5.60	5.50

Mannheimer Wochenberichte.

Mannheim, 27. August.

Die Oehmderne ist überall im Gange und fällt im Ertrag wie in Güte sehr befriedigend aus. Es gibt vielerorts fast so viel Oehmd wie in manchen Jahren Heu. Der Körnerertrag des Roggens entspricht nicht den gehegten Erwartungen. In Hafer wurde zu Anfang der Berichtswoche noch vor dem Beschlagnahmetermin zu 132—140 ℳ pro Zentner ab badische und württembergische Stationen gehandelt. Von Haferfabrikaten waren Haferflocken zu 390—410 ℳ, Haferbackmehl prima gesunde Ware zu 380—400 ℳ, Haferfuttermehl zu 174 bis 176 ℳ, Haferschalen zu 48—66 ℳ, per 100 kg ab badische Stationen angeboten, während Haferkleie nach wie vor gesucht aber wenig angeboten ist. Mais zu Mastzwecken wird in großen Mengen ab Hamburg und aus Jugoslavien offeriert, aus letzterem zu 150 ℳ per Zentner August-September-Abladung cif Passau, Geschäft kam noch keines zustande wegen der Ungewißheit über die Einfuhr, da der Handel hierin noch nicht freigegeben ist. In Futtermitteln war Geschäft lebhaft. Bezahlt wurden für Trockenschnitzel 134—136 ℳ, für Biertreber 144 ℳ, Brennereitreber zu 130 ℳ per 100 kg ab badisch-württembergisch-bayerische Stationen, für Dörrgemüse 95—105 ℳ, für Möhren, die sehr stark gefragt waren, 180 ℳ, für Mischgemüse 120 ℳ, für Rapskuchen 83—85 ℳ ab badische, 85 ℳ ab Rheinland, für Rapskuchenbrot 78—79 ℳ, für Malzölkuchen 107—109 ℳ, für Kokoskuchen 91—93 ℳ ab süddeutsche Stationen. Rauhfutter war weniger begehrt. Hier lagen Angebote in Kleeheu neuer Ernte zu 34 bis 35 ℳ, Wiesenheu zu 24 ℳ, Preßstroh zu 12 ℳ und Bundstroh zu 10 ℳ per Zenter ab norddeutsche Stationen vor. In Hülsenfrüchten sind die billigeren Qualitäten aus dem Markt genommen, für den Rest werden höhere Preise verlangt. Er notiert an: neue grüne holländische Erbsen 320—340 ℳ, neue Viktoriaerbsen ab Württemberg 330 ℳ, ab Thüringen 370—400 ℳ, Futtererbsen 260 ℳ, Rangoonbohnen 205 bis 215 ℳ, Ackerbohnen gut getrocknete Ware 270 ℳ ab Norddeutschland, Linsen alte Ernte 550 ℳ, Rangoonreis 840 ℳ, spanischer Vollreis 900—910 ℳ, Erbsen- und Bohnenmehr wurde zu 280 bis 285 ℳ per 100 kg verkauft. In Saaten war Raps zu 285—275 ℳ, Leinsaat zu 300—310 ℳ, Senfsaat zu 200—210 ℳ und Rübsen zu 260—270 ℳ ab mitteldeutsche Stationen offeriert.

Hopfen. Der Frühhopfen und die mittelfrühen Sorten sind nun gepflückt. Bei dem Spätthopfen rechnet man im allgemeinen bei dem krankheitsfreien Stand und der günstigen Ausreifung der Dolden bis anfangs September auf einen vollen Ertrag.

Wein. Die Trauben werden nun so schnell reif, daß schon in manchen Bezirken die Weinlerge geschlossen wurden. Frühtrauben werden schon zu Tafelzwecken geschnitten und kommen auf den Wochenmärkten zu 3 Mark das Pfund zum Verkauf. Die Preise für 1919er Weine haben wieder angezogen und kosteten Oberhaardter Weißweine 7—9000 Mark, Unterhaardter 8—12 000 Mark, Mittelhaardter 17—25 000 Mark, Rotweine 7—9500 Mark die 1000 Liter.

Obst. Die Zwetschgenernte wird überall sehr groß ausfallen; trotzdem werden die Preise in Versteigerungen in die Höhe getrieben und stellten sich zuletzt auf 60 Mark pro Zentner ab Baum, so daß im Kleinverkauf Zwetschgen nicht unter 80 Pfennig zu haben sein werden. Für württembergisches Mostobst werden 15—18 Mark, Tafelobst 35—50 Mark, Zwetschgen 40—50 Mark pro Zentner bezahlt.

Holz. Obwohl von den Forstverwaltungen der Länder und Gemeinden immer weniger Mengen angeboten werden, kommt die rückläufige Preisbewegung nicht zum Stillstand. Bei württembergischen Holzversteigerungen war der Durchschnittserlös im allgemeinen 311 Prozent, bei Forlenstämme nur noch 280 Prozent der Taxen. Der Verkauf in Brettern ist schleppend, die Preisangebote seitens des Großhandels sind sehr verschieden. Unsortierte Bretter sind zu 475—500 Mark pro cbm ab bayerische Stationen, Bauholz mit östlicher Waldkante zu 875 Mark pro cbm ab württembergische Schwarzwaldstationen angeboten. Nur für Grubenholz und für Floßholz, letzteres nach Holland, besteht regere Nachfrage.

Schiffahrt. Der Wasserstand bessert sich wieder infolge der niedergegangenen Regengüsse, so daß die Schiffe und Kähne nach den oberen Läufen der Flüsse nicht mehr in so ausgedehntem Maße wie in der Vorwoche geleichtert werden müssen. Der Verkehr belebt sich dadurch auch wieder etwas mehr. Leerraum ist genügend vorhanden. Brennstoffe bilden immer noch die Hauptsache der Verladungen. Durch die größere Nachfrage nach Holz seitens Holland sind die Talfrachtungen etwas größer geworden. Der Bedarf an Schleppkraft kann voll gedeckt werden. Die Kahnmieten blieben unverändert, dagegen wurden die Bergschlepplöhne etwas ermäßigt und stellen sich heute auf 18.50 Mark von Mannheim nach Karlsruhe, auf 38 Mark pro Tonne nach Kehl und Straßburg.

Tabak. Die diesjährige Tabakernte übertrifft alle bisher gehegten Erwartungen. Die Tabakfelder stehen so dicht wie ein Wald und bringen ein solch großes Erträgnis, daß die Landwirte nicht wissen, wo sie alles aufhängen sollen zum Trocknen. Die Ernte ist überall um 14 Tage früher begonnen als sonst. Große dünne reife Blätter werden geerntet, auch Sandblatt und Grumpen sind von guter Beschaffenheit. Für die unter Dach überhängenden Tabake ist jetzt gutes, trockenes Wetter notwendig. Die 1919er Tabake sind fast restlos verteilt und auch von den Verarbeitern übernommen, so daß jetzt die Freigabe des 1920er Tabaks durch die Reichsregierung erfolgen dürfte. Die Schleichhändler und Schwarzfabrikanten scheinen im Tabakgewerbe endgültig erledigt zu sein, denn es erscheint niemand bei den Tabakpflanzern wie in den vorhergegangenen Jahren und will schon den grünen und sozusagen noch auf dem Felde stehenden Tabak abhandeln. Fertige Ware in mittlerer Preislage sind genügend angeboten und die Fabrikanten machen alle Anstrengungen, um ihre Ware abzusetzen und neue fabrizieren zu können, damit ihre Arbeiter weitere Beschäftigung erhalten. Auf dem Rippenmarkt besteht Nachfrage für überseeische und deutsche Ware.

Die Einfuhr von Mais.

WTB. Durch Verordnung vom 25. August 1920 ist mit Wirkung vom 1. September 1920 die Einfuhr von Mais freigegeben worden. Von diesem Tage ab darf Mais ohne Einfuhrbewilligung des Reichskommissars für Aus- und Einfuhrbewilligung aus dem Auslande eingeführt und im Inlande frei abgesetzt werden. Das gleiche gilt für eine Reihe von Abfällen von Mais, soweit sie besonders wertvolle Kraftfuttermittel darstellen. Die Vorschriften über die Einfuhr von Maisprodukten bleiben, soweit es sich hierbei um Erzeugnisse für die menschliche Ernährung handelt, unberührt.

Diese Regelung entspricht dem einstimmigen Wunsch des Handels und der Landwirtschaft.

Wer aus dem Auslande Mais und die betreffenden Abfälle von Mais aus dem Auslande einführt, ist verpflichtet, den Eingang der Ware binnen drei Tagen dem Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft unter Angabe der Menge und der Art anzuzeigen. Die Unterlassung der Anzeige ist unter Strafe gestellt.

Karlsruher Marktbericht vom 28. August 1920.

Ein Gang über den Wochenmarkt zeigte heute ein gutes Bild. Es waren Gemüse in reichlicher Menge, Kartoffeln in fast überreichlicher Menge angeboten. Verkauft wurde zu den festgesetzten Preisen. Nur Zwiebeln, welche heute wieder etwas besser vorhanden waren als in den letzten Tagen, wurden statt zu 40 zu 50 Pfg. das Pfund verkauft. Die Nachfrage nach Gemüse und Kartoffeln war eine gute. An Pilzen war in der Hauptsache der sog. Stoppelpilz reichlich angeboten, welcher zu 0,80—1.00 ℳ das Pfund verkauft wurde. Die Kauflust war aber flau. Auch bei Obst war heute eine sehr gute Zufuhr zu verzeichnen, namentlich an Zwetschgen. Die Preise blieben auch hier fest. Nur für schöne Zwetschgen durften heute bis zu 70 Pfg. das Pfund verlangt werden. Auch bezüglich der Qualität konnte mit geringen Ausnahmen eine Besserung verzeichnet werden. Die Nachfrage war dem Angebot entsprechend sehr gut. Rindfleisch, Hammelfleisch, Schweinefleisch zu allen Preisen und verschiedene Wurstwaren waren reichlich angeboten und fanden sehr guten Absatz. Auch an Seefischen war gute Zufuhr und bei den alten Preisen guter Absatz zu verzeichnen. Lebendes und totes Geflügel wurde in genügender Menge angeboten. Verkauft wurden lebende junge Hühner und Hähne das Stück zu 6—12 ℳ, alte Hennen und Hähne, das Stück zu 25—30 ℳ, Enten das Stück zu 23—30 ℳ; totes Geflügel das Pfund zu 10—12 ℳ. An Käse war Schweizerkäse, Edamer, Münster, Rahmkäse und Limburger zu den alten Preisen vorhanden, der Absatz war heute gut. Gü.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

\$ **Maschinenfabrik Augsburg-Nürnberg A.-G., Augsburg.** Zur Berliner Börse sind die ℳ 18 Mill. neuen Aktien und ℳ 25 Mill. 4½proz. Hypothekenobligationen (Rückzahlung zu 102 Proz. frühestens am 1. August 1926 gestattet) zugelassen worden. Es handelt sich um die Aktienemission, um welche im Dezember 1919 das Kapital auf ℳ 54 Mill. gebracht wurde und von der ℳ 12 Mill. den Aktionären zu 125 Proz. angeboten wurden. Wie die restlichen ℳ 6 Mill. verwertet wurden, ergibt sich aus dem Einführungsprospekte nicht. Aus dem Gewinn der Verwertung dieser letzteren Aktien war die Gesellschaft mit rund ℳ 9.45 Mill. beteiligt, die der gesetzlichen Reserve zufließen werden, ebenso wie die rund ℳ 1,10 Mill., die bei der Begebung der ℳ 12 Mill. Aktien an die Aktionäre nach Abzug der Kosten verfügbar blieben. Ohne diesen Zuwachs betragen die Reserven ℳ 24,26 Mill. neben ℳ 9,18 Mill. sonstigen Rücklagen. Inzwischen (im August 1920) hat die Gesellschaft eine weitere Kapitalserhöhung um ℳ 46 auf 100 Mill. beschlossen.

4½proz. Obligationen der Farbwerke vorm. Meister Lucius u. Brüning, Höchst a. M. Zur Frankfurter und Berliner Börse sind auf Antrag der Firmen S. Bleichröder, Deutsche Bank, Georg Hauck u. Sohn, J. J. Weiller Söhne und Deutsche Bank, Filiale Frankfurt, die ℳ 30 Mill. 4½proz. Obligation der Höchster Farbwerke zugelassen worden. Die Ausgabe dieser Teilschuldverschreibungen geht auf den G.-V.-Beschluß vom 14. Juni 1919 zurück, ihr Erlös diente, nach dem im Anzeigenteil zur Veröffentlichung gelangten Prospekte, zur Umstellung der Kriegsbetriebe für die Friedenswirtschaft, für den Neuaufbau des Außenhandels und zur Stärkung der durch die allgemeine Geldentwertung bedingten erhöhten laufenden Kapitalanforderungen; auch findet er Verwendung für den Ausbau und die Geldbeschaffung der auf dem Stickstoffgebiet liegenden Interessen der Farbwerke. Von der zum Nennwerte ab 1925 rückzahlbaren Anleihe werden ℳ 14 Mill. von einer Bankgruppe unter Führung des Bankhauses S. Bleichröder, restliche ℳ 16 Mill. von den übrigen Firmen der Interessengemeinschaft übernommen. Die Anleihe muß spätestens auf Grund von Auslosungen in 25 Jahren getilgt sein; ab 1. April 1925 ist verstärkte Tilgung und Kündigung zulässig. Eine besondere hypothekarische Sicherstellung erhalten die ℳ 30 Mill. Obligationen nicht.

:-: **Der württembergische Waldbesitzerverband** fordert von zuständiger Stelle die Ausfuhrgenehmigung für 50 000 Kbm. Nadelrundholz oder, falls dagegen Bedenken bestehen, für durch die Sägeindustrie daraus hergestelltes Dimensionsholz.

= **Neues Bankgeschäft in Berlin.** Herr Max Ascher errichtet unter gleicher Firma ein Bankkommissionsgeschäft in Charlottenburg.

= **Maklergebühren beim Handel in Devisen.** Im Einverständnis mit der Maklerkammer wird die Maklergebühr beim Handel in Devisen vom 27. August an auf ½ pro Mille auf den ausmachenden Betrag festgesetzt.

Die moderne Zahnkultur
empfiehlt fortdauernden Gebrauch von
Zahnwohl

ABDA
Allgemeine Beleih- u. Privat-Darlehen-Anstalt
Kommandit-Gesellschaft
Lahr i. B. Bahnhofstrasse 5.
Fernruf 497. Gekürzte Briefanschrift: ABDA, Lahr i. B.
Geschäftstätigkeit:
Finanzierungen wirtschaftlich gesunder Geschäfte des Kleinhandels und Kleingewerbes. — Kurze Kredite für einwandfreie Warentransaktionen. — Warenlombarde. — Vorschußfreie Gewährung v. Privat-Darlehen zu produktiven Zwecken an Personen jeden Standes gegen angemessene Teilrückzahlungen 9814a

Geteilte oder ungeteilte Arbeitszeit.

o **Karlsruhe**, 28. Aug. In einer gutbesuchten Versammlung des Vereins demokratischer Arbeiter, Angestellten und Beamten, die Freitag abend im Saal III der Brauerei Schrempp stattfand, sprach Stadtv. Siegel über das aktuelle Thema „Geteilte oder ungeteilte Arbeitszeit". Er bekannte sich zur letzteren und wandte sich besonders dagegen, daß man sich auf Regierungsseite mit der Absicht trage, in den staatlichen Bureaus wieder die geteilte Arbeitszeit einzuführen. Die Rückwirkung auf Kommune, Gewerbe und Industrie würde natürlich nicht ausbleiben. An der ungeteilten Arbeitszeit müsse unbedingt festgehalten werden; die Abkehr von dieser sozialen Errungenschaft wäre nur eine Etappe auf dem Wege zum alten System der unbezahlten Ueberstunden.

Redner zählte die mannigfachen Vorteile der durchgehenden Arbeitszeit auf wie sie sich für das Familienleben (Kindererziehung) und unsere Volkswirtschaft, (Kohlenersparnis) ergeben. Das Wohl des Ganzen im Auge behaltend, könnten die Schattenseiten sehr wohl in Kauf genommen werden. Daß die Leistungsfähigkeit der Beamten nachgelassen hat, sei nicht die Schuld der ungeteilten Arbeitszeit, sondern die Folge der Nahrungsmittelnot in Verbindung mit den kargen Gehältern. Amerika, England und Dänemark hätten mit der durchgehenden Arbeitszeit sehr gute Erfahrungen gemacht. Dieser Fortschritt zeitigte seine Früchte auch auf dem Gebiete der Schule wie das überwiegende Votum der Pforzheimer Eltern zugunsten der Beibehaltung der ungeteilten Unterrichtszeit beweise. Ein gleiches Ergebnis sei zu erhoffen von der Urabstimmung des Badischen Beamtenbundes über die Frage der Beibehaltung der ungeteilten Arbeitszeit.

Redner streifte in diesem Zusammenhang das badische Besoldungsgesetz, mit dem sich eine demnächst stattfindende Versammlung befassen werde, und forderte zum Schluß die Beamtenschaft auf, sich durch eifrige parteipolitische Betätigung den gebührenden Einfluß auf die Gestaltung der sozialen Gesetze zu verschaffen.

Der Vorsitzende, Stadtv. Heini, kennzeichnete diese Darlegungen als den Standpunkt des Vereins u. fügte bei, daß es dem Beamten, Angestellten und Arbeiter nur durch die ungeteilte Arbeitszeit möglich werde, das Stück Garten und Feld zu bebauen, welches er sich infolge der Lebensmittelnot zugelegt habe. — In der regen Aussprache wurde das Für und Wider reiflich gegeneinander abgewogen. Es sprachen die Herren Koch für die Gemeinde- und Staatsarbeiter, Landesverbandssekretär Glubinski vom Reichswirtschaftsverband, Obersekretär Niklas, Oberamtmann Dr. Jolly, Stadtv. Böhringer, der u. a. eine Aenderung der Arbeitsmethode durch Beseitigung alles überflüssigen Schreibkrams verlangte und Stadtv. Heini als Vertreter des Beamtenbundes. Dann wurde folgende Entschließung gefaßt:

„Die heutige Versammlung protestiert gegen den Versuch, den Beamten die ungeteilte Arbeitszeit zu nehmen. Sie erblickt in den von der Regierung erhobenen Einwendungen keinen stichhaltigen Grund, vielmehr eine Etappe zurück zum alten System, eine Verschlechterung der Arbeitsverhältnisse der Beamten, und ist überzeugt, daß weiteren Beschränkungen ihrer sozialen Stellung Tür und Tor geöffnet werden soll."

Die gefangenen Deutschen in Avignon.

= Die August-Nummer der „Mitteilungen des Volksbundes zum Schutz der deutschen Kriegs- und Zivilgefangenen" enthält die Namen der 286 im Zuchthause zu Avignon schmachtenden Deutschen. Das Verzeichnis bringt Vor- und Zunamen, den ehemaligen Truppenteil des Gefangenen, meist auch Heimat, Geburtstag und -Jahr, Höhe und Art der Strafe und den Tag der Verurteilung. Nach dieser fürchterlichen Liste wurden 241 der Unglücklichen mit zusammen 549½ Jahren Gefängnis (4 Monate bis 20 Jahre) bestraft, 33 mit zusammen 198 Jahren Zuchthaus und Einzelhaft (5 bis 10 Jahre), 10 mit insgesamt 130 Jahren, einer mit lebenslänglicher Zwangsarbeit. Für welche Vergehen manche dieser Strafen verhängt wurden, dafür gibt die folgende Zuschrift ein Beispiel. Die „Frankfurter Zeitung erhielt sie von einem aus Avignon entlassenen Gefangenen, der um die Befreiung seiner unglücklichen Kameraden besonders bemüht ist.

„Die Cie. P. G. No. 211, zuletzt im Lager von Courcelles, zugehörig zum Depot Laon/Aisne, wurde eine Zeitlang durch einen jungen französischen Leutnant geführt. Dieser peinigte die Leute in jeder nur denkbaren Weise. Sie wurden auf seine Veranlassung nach Rückkehr von 10 bis 12stündiger Tagesarbeit in ihre armseligen Baracken eingeschlossen, ohne Licht und ohne auch nur ihre Notdurft die Nacht über außerhalb der Baracken verrichten zu können. Das Bewachungspersonal stieß und schlug die Gefangenen nach Willkür; alle litten an den Folgen einer schlechten, nicht genügenden Verpflegung. Zudem wurden auf Veranlassung des Kompagnieführers den Kriegsgefangenen alle möglichen Gegenstände abgenommen, die ihr persönliches Eigentum waren und deren Besitz gestattet war. Da alles dieses mit den Vorschriften über Gefangenenbehandlung nicht im Einklang stand und Beschwerden beim Kompagnieführer nur dessen Hohn und Spott herausforderten, so begehrten die Kriegsgefangenen einen anderen französischen Offizier, um diesem ihr Anliegen vortragen zu können. Trotz aller Bemühungen und wiederholten Gesuche beim Kompagnieführer war es nicht möglich, dies zu erreichen und da also kein anderer Weg offenblieb, so lehnten es sämtliche Kriegsgefangenen ab zu arbeiten, bevor nicht ihre Beschwerden angehört worden seien. Alle hierauf erfolgenden Drohungen des Kompagnieführers blieben erfolglos und so ließ dieser aus den zirka 500 Leuten fünf herausziehen und in Arrest abführen. Kurz darauf erschien der in Braisne stationierte Kommandant, der die Beschwerden entgegennahm, sie als berechtigt erkannte und Abhilfe zusagte, was teils auch sofort geschah; so wurden den Kriegsgefangenen sämtliche ihnen tags zuvor abgenommenen Gegenstände, die ihr persönliches Eigentum waren, sofort zurückgegeben. Die in Arrest abgeführten Leute indessen wurden nicht freigelassen, sondern es wurde ein kriegsgerichtliches Verfahren gegen sie eingeleitet, das dazu führte, daß drei je eine zweijährige und der Vierte eine dreimonatliche Freiheitsstrafe erhielten. Dem Fünften war es inzwischen gelungen, in die Heimat zu entfliehen. Von den etwa 500 Leuten der Kompagnie ist nicht ein einziger bei der Kriegsgerichtsverhandlung als Zeuge vernommen worden; trotzdem wurde das Urteil vom Kassationsgerichtshof in Paris bestätigt. Diese Vorgänge haben sich im November 1919 im Lager Courcelles zugetragen und als Augenzeuge kann ich die Wahrheit durch Eid bekräftigen."

Es liegt uns fern, zu verallgemeinern, schreibt dazu das Frankfurter Blatt, aber es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß der Fall dieser fünf, die Opfer der Nervosität und Rachsucht ihres Vorgesetzten wurden nicht vereinzelt ist. Andere Gefangene wieder werden unter dem Zwange der grauenhaften Verhältnisse, unter denen sie nun seit Jahren zu leben gezwungen sind, Straftaten begangen haben, die in normalen Zeiten nur sehr leicht oder gar nicht geahndet worden wären. Diese werden sogar in der Ueberzahl sein, und man darf wohl erwarten, daß viele von ihnen nach der Revision ihres Prozesses vom Präsidenten der französischen Republik begnadigt werden. Wegen schwerer Verbrechen, wie wir sie in Deutschland so zahlreich von den bei uns gefangenen Gegnern erlebten, sind wohl nur wenige der in Avignon Gefangenen verurteilt worden. Mag für ihre Tat auch das Verständnis fehlen, so wird menschliches Mitgefühl doch alles aufbieten müssen, damit auch ihnen, den unseligsten Opfern des unseligsten Krieges, den je ein Volk führte, alle mögliche Milderung ihrer harten Strafe zuteil werde.

Turnen / Spiel / Sport.

Die olympischen Spiele in Antwerpen.

= Am Mittwoch stellte im 100 Meter-Schwimmen (beliebig) Kahanamako-Honolulu, der Sieger von Stockholm und Weltrekordmann, einen neuen Weltrekord mit 1 Min. 04 Sek. auf. Zweiter wurde sein Landsmann Deoloka mit 1 Min. 02,4 Sek. Dritter Herald (Australien), Vierter Roß (Amerika), Fünfter Harry (Amerika). Das Degenfechten gewann der Franzose Mannard, Zweiter wurde Lipman (Frankreich), Dritter Biear (Spanien). In den weiteren Wasserballspielen siegten England über Spanien mit 9:0, Schweden über Brasilien 7:3, Amerika über Griechenland 7:0 und Griechenland über Italien 5:1. Im Boxen wurden in sämtlichen Gewichtsklassen die Ringkämpfe durchgeführt. Sieger im Schwergewicht wurde Romson (England), im schweren Mittelgewicht Clagan (Amerika), im Mittelgewicht Fallin (England), leichten Mittelgewicht Schneider (Kanada), im schweren Leichtgewicht Mosberg (Amerika), im Leichtgewicht Fritte (Frankreich), Extrafliegengewicht (bis zu 43 Kilo) Walker (Südafrika), im Fliegengewicht (bis zu 40 Kilo) Dodemare (Amerika).

Kleine Zeitung.

× **Die Blume im Knopfloch.** Sie kehrt wieder, die Blume im Knopfloch des Herrenrockes. In England, wo einst Joe Chamberlains tägliche Orchidee Aufsehen erregte, war diese hübsche Belebung der sonst so eintönigen und unpoetischen Herrenkleidung während des Krieges vollständig verschwunden. In diesem Sommer aber gucken wieder aus den Knopflöchern der gutgekleideten Herren in London die Kinder Floras munter hervor. In den Blumengeschäften sind die Herren, die sich jeden Morgen ihre Ansteckblume mit Sorgfalt und Andacht aussuchen, ständige Gäste geworden. Eine besondere Modeblume gibt es nicht; man wählt die Blume so aus, daß sie zu der Farbe des Anzuges in Einklang steht. Doch sind die bevorzugte Lieblinge, die am häufigsten in den Knopflöchern der Herrenwelt erscheinen, blaßrote Nelken.

Der fehlende Sprößling. „So geht's, wenn man immer aufschneidet! Da hat der Förster aus den Zwillingen, die ihm seine Frau geschenkt hat, Drillinge gemacht; jetzt soll er bei der Polizei nachweisen, wo das Dritte geblieben ist!"

Das kleinere Uebel. „Ist hier auch die Maul- und Klauenseuche, Herr Bürgermeister?" — „Dös net, aber an Haufen Sommerfrischler hab'n wir."

Wetternachrichtendienst der bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe.

Allgemeine Witterungsübersicht. Bei nördlicher Luftströmung hält das meist kühle aber trockene Wetter an. Die gestrigen Nachmittagstemperaturen stiegen in der Rheinebene auf 18°, im Hochschwarzwald nur auf 10° an. In Ostdeutschland dauern die Regenfälle bei teilweiser stürmischer Luftbewegung fort. Eine wesentliche Aenderung der Wetterlage in Südwestdeutschland steht nicht bevor.

Voraussichtliche Witterung bis Sonntag, 29. August 1920 nachts: Teilweise heiter, trocken, noch keine wesentliche Erwärmung.

Goldstück Reiner Weinbrand

Jacob Stück Nachfolger, Hanau a/M.

Vertreter: Ernst Kappler, Karlsruhe, Klauprechtstrasse 42. A1158

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen 4¾ Uhr entschlief im Alter von 50 Jahren, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, nach kurzer, schwerer Krankheit mein lieber, unvergeßlicher Gatte, unser treubesorgter, guter Vater und Schwiegervater, mein lieber Sohn und Bruder, Schwager und Onkel

Herr Gustav Rückert.

Karlsruhe, Frankfurt, Berlin, 28. August 1920.
Steinstraße 17 (Hotel goldene Traube).

In tiefer Trauer:
Frau Rosa Rückert, geb. Fuss.
Frau Greta Matt, geb. Rückert.
Maria, Gustav und Rosa Rückert.
Eugen Matt.
Margarete Rückert, Mutter.
Friedrich Rückert und Familie.
Frau Maria Rückert und Tochter.
Kaspar Fuss und Tochter Dora.
Familie August Matt.

Beerdigung: Montag, 30. Aug. 1920, mittags 3¾ Uhr, von der Friedhofkapelle aus. 13260

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Ella Laber

im blühenden Alter von 20 Jahren plötzlich aus unserer Mitte gerissen wurde.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Karl Laber.
Philipp'ne Laber, geb. Pfenninger.
Wilhelm Laber.

Karlsruhe, 27. August 1920.

Die Beerdigung findet Montag mittag 2 Uhr statt.

Trauerhaus: Wilhelmstr. 79. B39626

Ev!

Unterfertigter erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine hochverehrten Ehrenmitglieder, A. H. A. H. und i. a. B. i. a. B. von dem Ableben seines lieben

A.H. Eugen Schuler

Oberbauinspektor, Vorstand der Kulturinspektion Mosbach

geziemend in Kenntnis zu setzen.

13278 **Der A. J. V. Tulla.**

Karlsruhe, den 27. August 1920.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Tochter und Schwester 13294

Anna Schmidt

geb. Nuß

im Alter von 25 Jahren rasch und unerwartet aus dem Leben geschieden ist.

Die trauernd Hinterbliebenen:
Familie Nuß.
Familie Lutz.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag 1 Uhr statt
Trauerhaus: Schlachthausstr. 7.

Todes-Anzeige.

Samstag früh 8 Uhr entschlief unsere liebe Tochter

Anna Hottner

im Alter von 23 Jahren. B39612

Die trauernden Hinterbliebenen:
Xaver Hottner.
Frau Anna, geb. Kuhm.
Emma und Hilda.

K.-Mühlburg, den 28. August 1920.

Die Beerdigung findet Montag, den 30. August, nachmittags 5 Uhr, von der Leichenhalle Mühlburg aus statt.

Trauerhaus: Hardtstr. 27.

G. SCHMIDT-STAUB
Hofjuwelier — — Hofuhrmacher
Kaiserstraße 154 KARLSRUHE gegenüber d. Post.
UHREN-REPARATUREN
feinste wie einfache, werden in eigener Werkstätte tadellos und preiswert unter Garantie in kurzer Zeit ausgeführt. 13257

Der Verkehrsverein der Stadt Karlsruhe und Umgebung veranstaltet im Einvernehmen mit der Detaillisten-Vereinigung Karlsruhe E. V. während der vom 18. bis 26. September 1920 stattfindenden Badischen Woche einen
Schaufenster-Wettbewerb
in bezug auf schöne und geschmackvolle Ausstattung der Schaufenster in der Stadt Karlsruhe. / Alle offenen Verkaufsgeschäfte der Stadt sind zur Beteiligung an dieser Veranstaltung freundlichst eingeladen. Die Bedingungen für die Teilnahme und die Anmeldeformulare können im Büro des Verkehrsvereins, Bahnhofsplatz 6, im Kiosk des Verkehrsvereins beim Hotel Germania, sowie bei der Geschäftsstelle der Detaillisten-Vereinigung Karlsruhe, Stefanienstraße 40 gegen Vergütung der Druckkosten von Mk. 5.— in Empfang genommen werden. / Für die besten Leistungen werden Ehrenurkunden erteilt. Die am Wettbewerb teilnehmenden und ausgezeichneten Firmen werden s. Zt. öffentlich bekannt gegeben. Meldeschluß für die Teilnahme 4. September.
Karlsruhe, den 27. August 1920.
Verkehrs-Verein E. V.

Zu vermieten
Ich suche sofort eine 6 Zimmerwohnung im Zentrum der Stadt gegen eine kleinere und entfernter gelegene. Offerten bis zum Dienstagabend unt. B29732 an die Bad. Presse.

Tausche meine große, schöne
2 Zimmerwohnung
nebst Zubehör in der Mittelstadt gegen 3 bis 4 Zimmer. Zu erfragen unter B39644 in der Badischen Presse.

Wer tauscht
3 Zimmerwohnung
(mögl. Südstadt) gegen schöne 2 Zimmerwohng. daselbst. Angebote unter B39695 an die Bad. Pr.

Wohnungstausch.
5 u. 3 Zimmerwohnung gegen 7—8 Zimmerwhg. mit 2 Küchen zu tauschen gesucht. Angebote unter B39600 an die Bad. Pr.

Möbl. Zimmer
sofort zu verm. Göhring, Werderstr. 61, II. B28797

Möbl. Zimmer an Herrn zu verm. Klauprechtst. 16, 2. St., Riegler. B39712

Pension
für Mittelschüler in gut. Familie zu vergeben. Anfrag unt. Nr. 13212 in der „Badischen Presse".

Mietgesuche
Laden
zu mieten gesucht in der Süd- oder Oststadt. Näheres unt. Nr. B39488 in der „Bad. Presse".

3-5 Zimmer-Wohnung
von techn. Beamten auf sof. od. später zu mieten gesucht. Weststadt bevorzugt. Abschluß des Mietvertrags v. Wohnungsamt genehmigt. Vermittlung erwünscht. Angeb. unter Nr. 52164 an die „Badische Presse".

4 Zimmer-Wohnung
B28639 mit Bad u. Zubehör von Akademiker per 1. Okt. gesucht. Angeb. Bismarckstraße 57 a, v. Treuhand Vermittlung erbeten.

2-3 Zimmer
für Bürozwecke zu miet. gesucht. Gefl. Angebote unter Nr. B39730 an die „Bad. Presse".

Zwei Zimmer
u. Küche von Lehrerin gesucht auf sof., spätestens 1. Oktober. Beim Wohnungsamt dringend vorgemerkt. Angeb. u. B39814 an die „Bad. Presse" erb.

2 helle Wohnräume
in gutem Hause, Gegend Gutenbergplatz, f. ruhig. Privatbüro sofort oder später gesucht. Angeb. unt. Nr. 12261 an die „Bad. Presse".

Ehepaar 1 Kind, sucht Ein- od. Zweizimmerwohnung mit Küche sof. od. später. Wohnungsamt dringendst vorgemerkt. Angebote unter B39578 an die „Bad. Presse" erb.

2—3 Zimmer-Wohnung
mit Küche u. Zubehör v. Beamten gesucht. Vermittler erwünscht. Angebote u. Nr. B39734 an die „Bad. Presse".

Junges, besseres Ehepaar sucht für sofort
Wohn- u. Schlafzimmer
mit Küchenbenützung in guter Lage eventl. auch großes Zimmer mit 2 Betten. Angeb. unter Nr. B39702 an die Bad. Presse erbeten.

Junger Mann sucht zum 1. oder 15. Oktober
gut möbl. Zimmer
mit Klavier. Angeb. unt. Nr. B39700 an die „Bad. Presse".

Junger Kaufmann sucht
möbliertes Zimmer
auf 1. September. Angebote unter B39640 an die Bad. Presse erb.

Möbl. Zimmer evtl. ohne Bett, in ruhigem Hause gesucht. Angeb. unt. Nr. B39528 an die „Bad. Presse".

Zum 1. od. 15. Septbr. von 2 jüngeren Herren im Alter von 25 u. 27 J. (Beamte) ein größeres, gut eingerichtetes
Zimmer
gesucht, womöglich mit Frühstück. Angeb. u. Nr. 52420 a. d. „Bad. Presse".

Geb. Dame sucht
frdl. möbl. Zimmer
m. Fr., i. gutem, ruhig. Hause. Angebote unter Nr. 13267 an die „Bad. Presse" erbeten.

Gut möbliert. Zimmer
von jung. Herrn gesucht. Angeb. unt. Nr. B39588 an die „Bad. Presse".

Jung. Brautpaar sucht
2—3 möbl. Zimmer
mit Küchenbenützung sofort. Off. unt. Nr. B39604 an die „Bad. Presse" erb.

Beamtin sucht gut möbliertes, freundliches
Zimmer
Süd- oder Südweststadt. Angeb. unt. Nr. B39692 an die Bad. Presse.

Anständiges Fräulein sucht einfach möbliertes
Zimmer od. Mansarde
auf 1. Sept. gegen Mithilfe u. Bezahlung. Philippstraße 29, II., l.

Mansarde gesucht
zum Einstellen v. Möbel, Weststadt. Angebote unt. Nr. 13266 an die „Bad. Presse" erbeten.

Schön., leeres Zimmer
sofort zu mieten gesucht. Nähe Durlacher Tor. Angeb. u. Nr. B39456 an die „Bad. Presse" erb.

Katholischer Arbeiter-Verein
Karlsruhe, E. V.

Sonntag, den 12. September
30-jähriges
Stiftungs=Fest

Nachmitt. 2¼ Uhr **Fest-Versammlung**
Redner: Reichspostminister **Giesberts, Berlin.**
Abends 7¼ Uhr **Fest-Bankett**
mit anschließend. **BALL.**

Eintrittskarten für Festversammlung **2 M.** Für Festbankett mit Ball **1.50 M.**, einschl. Steuer und städtischer Einlaß-Gebühr.

Karten sind erhältlich:
Südstadt: bei Georg Schnappinger, Augartenstr. 47, Bernhard Kranz, Werderplatz.
Oststadt: bei Frau Jester, Ludwig-Wilhelmstr. Fräulein Specht, Kaiserstraße.
Weststadt: bei Aug. Kranz, Nelkenstraße, Anton Schaar, Lessingstraße.
Mittelstadt: bei Dorer, Erbprinzenstraße, Volksbüro Blumenstraße 3.
Mühlburg: bei Meßner Rimmelsbacher, Kaiser-Allee. 13280

5 Uhr-Tee 13059
Täglich Künstler-Konzert
– Geöffnet ab 11 Uhr vormittags. –

Haaseneck

Heute Samstag u. morgen Sonntag:
Großes Schlachtessen!
Original Pilsner und dunkles Starkbier, 13%ig, vom Fass.
Sonntag:
Spezialität Jungschweinbraten.
Es ladet freundlichst ein 13290
Der Besitzer: Georg Haas.

Darmstädter Hof
Karlsruhe
Gemütliche Weinstube, frisch renoviert 1 Min. von Haltestelle Marktpl. — Tel. 226.
Rot- u. Weißwein in jed. Preislage, **Gute bürgerl. Küche.**
Für Gesellschaften u. kl. Versammlungen empfehle mein Nebenzimmer u. kl. Saal im 2. Stock. 13160

Fischers Weinstube
Kreuzstrasse 29
offeriert seine anerkannt
vorzüglichen Weine.
Neu eingetroffen:
Ausländische Weiß- und Rotweine
darunter feinste Qualitäten. 12986

Charakter u. Zukunft Seelenerforschung usw. auf streng wissensch. Grundlage. Näheres u. aufklär. Schrift gegen Einsendung von 2 ℳ durch **Lichtbund, Nürnberg 6,** Postfach 4519

Städt. Konzerthaus zu Karlsruhe
Sonntag, den 29. August 1920.
Das Musikantenmädel.
Operette in 3 Akten. Musik von Georg Jarno.
Anfang ½7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.

PRIVAT-TANZ-LEHRINSTITUT
GROSSKOPF
HERRENSTR. 33
FERNRUF 3750
13120
GEF. ANMELDUNGEN ERBETEN. SPRECHSTUNDEN TÄGLICH 11—12 UND 3—6 UHR.

Batterien
für Taschenl. erstklassig.
Grund & Schwichen, Waldstr. 26. 12510

Eine glückliche Ehe
ist nur möglich, wenn Mann und Frau in ihren natürlichen, angeborenen Veranlagungen zu einander passen! Vor folgeschwerem Irrtum schützt e. Vergleich der Geburtshoroskope beider Personen. Angabe der beiden Geburtsstunden, Tage u. Orte notwendig. Interessenten erteilt ausführl. Bericht aufgrund reinwissenschaftl. Ausarb. das Astrologische Büro „Uranus", Karlsruhe, Postschließfach 70. A2955

Frau nimmt noch Wäsche an
außer dem Hause. B39701
Frau Roth, Kronenstr. 18.

Kaufe laufend
Gold Silber Platin
in Körner, Blech, Draht u. Barren in jed. Menge zur gewerblichen Verarbeitung gegen sofortige Kasse. Nur Angebote mit Preisen haben Interesse. Kleinere Posten bei vorheriger Anmeldung geg. Nachnahme. Streng reell. Erledigung. A2952
Karl Lehmann, Pforzheim (Baden). Tel. 442.

200 000 Ltr. aufbereitet.
Stockholz zum Sägen zu vergeben.
Preisangeb. zu richten an **Stephan Hobeisen,** Karlsruhe-Beiertheim, Breitestraße 37. B39664

100 Waggon **Stockholz** abzugeben. Sägefertig. **Stephan Hobeisen,** Karlsruhe-Beiertheim, Breitestraße 37. B39606

Landw. Anwesen
od. Gut (20—100 Morg.), von strebs., tüchtig., led. Landwirt, 29 Jahre, womöglich mit leb. und tot. Inv., zu Anfang Oktober **zu pachten gesucht.**
Angebote unter B39618 an die „Bad. Presse".

Piano,
zu mieten gesucht. Angebote unter B39684 an die Bad. Presse erb.

Wer nimmt jungen Hund
(2 Monate), für ¼ Jahr in **Pflege?** Angebote unter Nr. 13262 an die „Bad. Presse" erbeten.

Abbruch.
Ab 26. August ist an der Abbruchstelle Kriegsstr. 56 zu verkaufen: Bauholz, Ziegel, Bruchsteine, Tür., Ton- und Sandsteinplatten. Auch würde sich d. Ganze als Siedelungsbau herstell. lassen. B39606

1 Kinderwagen-Gummireifen verloren. Abzugeben gegen Belohnung Akademiestraße 39, I.

In unserer Geschäftsstelle lagern noch folgende
B-Angebote:

28006	28072	28094	28102
28156	28178	28312	28340
28376	28378	28406	28430
28468	28480	28482	28514
28522	28596	28632	28642
28676	28692	28700	28732
28760	28776	28798	28846
28833	28854	28862	28876
28902	29014	29038	29084
29100	29182	29188	29209
29234	29270	29294	29304
29344	29352	29354	29372
29402	29430	29478	29488
29512	29534	29536	29540
29574	29630	29644	29670
29696	29722	29728	29730
29732	29736	29740	29754
29756	29758	29796	29800
29802	29830	29914	29992

29998 und noch neuere Nummern, welche gegen Vorzeigen der Ausweiskarten sobald als möglich abgeholt werden wollen.
Geschäftsstelle der Bad. Presse.

Möbel.

Zu billigen Preisen verkaufe ich.
Schlafzimmer, in lackiert, eichen, poliert, Mahagoni etc.
Wohn-, Speise- und **Herrenzimmer.**
Kompl. Küchen in allen Sorten u. **einzel. Küchenschränke,**
Komplette Betten und **einzelne Bettstellen.**
Büfetts, Vertikos, Bücherschränke, Schreibtische etc.
—— Gekaufte Möbel werden bis zur Abnahme zurückgestellt. ——
S. Krämer, Möbel- u. Bettenhaus, **Karlsruhe,** Kaiserstrasse 30. Telefon 778.

Café-Rest. Hildenbrand
Tel. 322. Inh.: Frz. Weigand. Waldstr. 8
Morgen Sonntag von 11—1 Uhr
Frühschoppen-Konzert
Ausschank von 13228
Starkbier
13—14 Prozent Friedensqualität.
Nachm. u. abends Künstler-Konzert.

Munz'sches Konservatorium
Orchester- u. Theaterhochschule, Musiklehrerseminar
Waldstraße 79. 12931
Beginn des neuen Schuljahres
Mittwoch, den 15. September.
Satzungen durch das Sekretariat und die hiesigen Musikalienhandlungen kostenfrei. Anfragen u. Anmeldungen schriftlich oder mündlich. Sprechstunden v. 1. Sept. ab: Werktags von 11—½1 u. 2—5 Uhr.

Baden=Baden
Weltberühmte Thermen : Ständiges Theater
Kurhaus mit Prachtsälen
Großartige Bergbahn : Sport aller Art.
Auskunft, Prosp. durch Städt. Verkehrsamt.
Süddeutschlands vornehmster und besuchtester Kurort.

Bahnhof-Hotel Stadt Baden.
Erstklassige Küche. — Mäßige Preise. — Vornehmes Wein- und Bier-Restaurant. (Unter neuer Leitg). Inh.: Georg Hauser.

Hotel Stadt Straßburg u. Quellenhof
Sofien-Allee Allernächst den Bädern
Zimmer mit voller Verpflegung ab Mk. 50.— pro Tag und pro Person.
Alle neuzeitlichen Einrichtungen.
Grosser Park und Terrasse ∴∴∴
Prospekte durch den Besitzer F. Höllischer.

Hotel Salmen. In nächster Nähe der Badeanstalten. Zentralheizung. Das ganze Jahr geöffnet. Tel. 686. K. Reinbothe, früh. in Weißenburg. 4892/1 a

Tanzlehr-Institut
J. Heppes, Herrenstr. 25 Telefon 2870 Karlsruhe
Kursbeginn 12969
im September und Oktober.
Alte u. moderne Tänze in mod. Schule.
Anmeldungen erbeten.
Unterricht auch Privat

Privat-Tanzlehr-Institut
H. Vollrath
23 Sofienstr. 23.
Beginn neuer Kurse
auch in modernen Tänzen, Sept. u. Oktober.
Gefl. Anmeldungen erbeten. 13050

Reichsnotopfer!
Besitzsteuer, Bilanzen, Revisionen,
Neuanlagen
werden von erfahrenem Fachmann gewissenhaft erledigt. Angeb. unt. Nr. 12958 an die Bad. Presse

Revisionen und Abschlüsse
unter besonderer Berücksichtigung der neuen Steuergesetze.
Beschaffung von Kapitalien.
F. W. WÖRNER
beeidigter kaufmänn. Sachverständiger
KARLSRUHE
Amalienstr. 33 (Kaiserpl.) – Fernspr. 4767

Oel-Fabrik Königsbach
A2956 verarbeitet
Freitags Mohn. Samstags Reps.
Ausbeute 5 Pfund 1 Liter.

Restaurant, Café, Gastlokal
oder sonstige Räumlichkeit
ca. 2—800 Personen fassend, in nur bester Verkehrslage **Karlsruhes,** womöglich an Straßenbahn gelegen, zur Errichtung eines erstklassigen Münchener Vergnügungs-Etablissements per baldigst gesucht. Angebote mit genauer Beschreibung erbeten unter Nr. B39636 an die „Badische Presse".

Bin an das Fernsprechnetz angeschlossen.
Nr. 4266. B39703
Zahnarzt **Hisam.**
Schloßplatz 13.
Ecke Karl-Friedrichstr. und Schloßplatz.

Dr. Ihm, Frauenarzt
zurück. 13149

Von der Reise zurück
Medizinalrat Schünemann.
13274

Auf die Veranlagung zum 11695
Reichsnotopfer
Bezug habende Arbeiten werden gewissenhaft und sachgemäß erledigt.
Badische Treuhandgesellschaft m. b. H., Karlsruhe.
Ludwigsplatz. Fernruf 1526.

Sparkochherde
in emaillierter und lackierter Ausführung, **kombinierte Kohlen-** und **Gas-Herde, Gas-Bad-** und **Grillapparate, Hotel-Herde** und **Spülküchen-Einrichtungen. Lager** in Kupfer-Wasserschiffen und **Neuanfertigung** nach Maßangaben.
Hofherdfabrik Karl Schreiser
Inh. C. Koepfer 13288
Karlsruhe i. B., Herrenstr. 44, Tel. 4931.

Einmaliges Angebot!
Aus Lagerbestand, sofortige Lieferung auch in kleinen Posten, zu billigen Preisen abzugeben:
500 000 Stck. **Frachtbriefe** mit bad. Stempel, 2 seit. bedruckt.
225 000 „ **Eilfrachtbriefe** mit bad. Stempel, 2 seit. bedruckt.
500 000 „ **Geschäftskouverts** grau, aus Hanfstoff
2000 „ **Wasserwagen,** 15 cm lang.
3000 „ **Aktenmappenschlösser** mit Schlüssel.
1200 „ **engl. Tennisbälle,** Ia.
2000 „ **engl. Fußballblasen,** Gr. 5.
3000 „ **Gummiwaren** in Holzdosen od. Couverts.
800 m Gummischlauch, für chemische u. chirurgische Zwecke, auch als Ventilschlauch geeignet. Rechtsrheinisch lagernd. B28791
P. Dietrich, G. m. b. H., Import-Export
Saarbrücken I, Eisenbahnstraße 41.

Ia. Seifenpulver
garantiert mit 5% Fettgehalt, reine Friedensware, ohn. Zusatz von Chlor, Salz od. sonstigen der Wäsche schädlichen Mitteln, liefern in Fässern 2½, 5 u. 10 Kilo Hartpappdosen A2948
Chemisch-techn. Werke Hermann Fink, Plaubausen—Steinbach u. Eßlingen, Eßlingen a. N.
Drahtanschrift: „Fein".
Bezirksvertreter werd. überall gesucht.

Viehsalz, lose, Zentner **15.—** Mk
dto. in Papier-Sack . . . 18.— Mk.
Weißkraut . . . . Zentner 19.— Mk.
Karotten . . . . Zentner 19.— Mk.
Stroh, geb. . . . . Zentner 18.— Mk.
offerieren freibl. franko Karlsruhe in Waggonlad.
Schnabel & Co., Teutschneureut.

Zuverlässigste Kapitalsanlage
in jeder Höhe
kann bei gutfundierter Privatbank durch
kündbare Gesellschafts-Beteiligung,
die sichere, ansehnliche Dividende erbringt, oder durch
Einzahlung von Spargeldern,
welche der Kündigungsfrist entsprechend mit 1—2% über dem heutigen Normalsatz der Sparkassen verzinst werden, erfolgen.
Das gesamte Arbeitskapital ist durch reale u. stets realisierbare Werte in doppelter Höhe sichergestellt; beste Empfehlungen vorhanden.
Angeb. unt. Nr. 5112a an d. „Bad. Presse".

Brennholz in Scheit, Rollen, Knüppeln, sowie auf Ofenlänge laufend große Mengen lieferb.
EBERT & CO., Betzdorf,
Tel. 98/99 A2988 Telegr. Ebertueo.

Holzwolle!
Leistungsfähiges, süddeutsches Werk mit Wasserkraft sucht für obig. Artikel gut eingeführten, seriösen **Vertreter** für Karlsruhe u. umliegende Städte. Angebote unter Nr. 5218a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse."

Versteigerung.
Am Donnerstag, den 2. September 1920, vormittags 9 Uhr, werden
6830 kg Brennholz
an der Güterhalle meistbietend gegen Barzahlung versteigert. 13263
Güteramt Karlsruhe-Rheinhafen.

Statt Karten.
Julie Kraemer
Karl Mall
Verlobte 13259
Parkstr. 13. Karlsruhe Fritschlach 1.

Statt Karten. B39650
Anny Schneider
August Hennhöfer
Verlobte
Karlsruhe August 1920.

Streng reell!
Verlobten
empfehle mein
reichhaltiges Lager in
Wohnungs-Einrichtungen
M. Tannenbaum
Adlerstraße 13.
13665

Erholungsheim für Mädchen u. Frauen in Marxzell (Albtal). 12909
(Bad. Frauenverein Mädchenfürsorge).
Vom 9. September ab können 20 Mädchen od. Frauen für 15 ℳ im Tag aufgenommen werden. Auskunft u. Anmeldung: Gartenstr. 49, Karlsruhe.

Damenhüte
sowie alle Arten **Pelzwaren** werden zum **Umarbeiten** nach neuen Modellen jetzt angenommen. 13155
Modehaus Hugo Landauer
Kaiserstraße 143/45.

Großer Transport 5357a
Läuferschweine
von 20 — 80 Pfund, aus seuchenfreier Gegend, direkt v. Lande, stehen Montag z. Verkauf aus.
Liebler & Broyer, Viehhandlung, Durlach, Kirchstr. 3. Restauration „z. Weinberg".

Vornehme
Existenz
enorme Verdienstmöglichkeit
bietet sich Ihnen durch **Uebernahme einer Lizenz** m. ges. gesch. Apparates.
Millionenartikel.
Jeder Haushalt ist Käufer.
Offert. ernsthafter Interessenten unter B39683 an die „Bad. Presse" erbeten.

Günstige Kapitalanlage
für kleine u. große Kapitalien.
Bedeut. **Fabrik, voll beschäftigt, mit eigenen Grundstücken, Maschinenanlagen usw.,** Wert 4½ Millionen, wird in
Aktiengesellschaft
umgewandelt. 10% Dividende für 2 Jahre sichergestellt. Vermittl. zweckl. Aktien, da unnotiert, sehr günstig. Angebote unt. B28787 an die Bad. Presse.

Brauerei=Ausschank
in Mittelbaden mit großem Umsatz, ist an **tüchtige, umsichtige Wirtsleute** zu vergeben.
Bedingung: Alter nicht über 40 Jahre, der Wirt möglichst Koch von Beruf, der den ausgedehnten Küchenbetrieb leitet und die Führung einer gutbürgerlichen Küche bei billigsten Preisen gewährleistet; die Frau tüchtig und gewandt im Büfett, reinlich und gewissenhaft; beide Wirtsleute gesund, von freundlicher Zuvorkommenheit gegen die Gäste, gute Bierpfleger.
Bewerber wollen ihre Angebote **mit ausführlichem** Lebenslauf, Angabe der Familien- und Vermögensverhältnisse, ihrer seitherigen Tätigkeit und Erfolge bis längstens 5. September unter 5170a an die „Badische Presse" einreichen.

Halle für Fabrikationszwecke
der Metallverarbeitung, ca. 60×30 m groß und ca. 5 m hoch, möglichst Eisenkonstruktion mit Holzdach, zur sofortigen Aufstellung zu kaufen gesucht.
Angebote mit genauen Ausführungszeichnungen resp. Abbildungen in **zweifacher** Ausfertigung, sowie Angabe des äußersten Preises unt. K. E. 4423 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** A295

Anzeiger für Handel und Gewerbe.

Abschriften
K. Traub, Kaiserstr. 34a, Tel. 2077.

An- und Verkauf
Weintraub, Kronenstr. 52 Telefon 3747. Taschenuhren Schmucksachen.

Auskunftei
Auskunftei Bürgel, Wendtstr. 3, Auskunft für Jedermann. Tel. 455.

Automobil-Reparat.
Wilhelm Ungeheuer, Scheffelstr. 7. Tel. 1539.

Bandagisten
E. Tellenbach, Zähringerstr. 59, im Hof. Kunstglieder u. Bandagen
Unterwagner, J., Kaiser Wilh.-Halle 22/26, T. 1069.
Wörner, Kleinert & Co., Spezial-Werkstätte für künstliche Glieder Karlstr. 70. Tel. 3684.

Banken
Baer & Elend, Karlfriedrichstr. 26, Tel. 223.
Jgnaz Ellern, Friedrichsplatz 10, Tel. 369, 568.
Heinrich Müller, Markgrafenstr. 51, Tel. 179 (Inhaber: Hecht, Tel. 390)
Straus & Co., Friedrichsplatz 1 Tel. 30, 402, 506, 4901—04.
Südd. Diskonto-Ges. Kaiserstr. 146. Tel. 5250-54

Bettenhandlung
Felix Buchdahl, Betten-Spezialhaus Kaiserstr. 164 (Post).

Bettfedern-Reinigung
Flechtners Nchfl., Karlstr. 20 Alte Federn werd. wie neu
A. Gessler Wwe., Nachfl., Blumenstr. 10.

Bindfaden u. Bindegarn
Cassin & Co., Zähringerst. 8

Blechner
Albin Dietrich, Blechnerei u. Installation, Bürgerst. 1.

Brennereien
B. Odenheimer, Karlsr., Degenfeldstr. 4. Obstbrennerei, Weinbrennerei

Briefmarken
Ernst Justi, Herrenstraße 18. Ankauf — Verkauf.

Bücher-Revisoren
Karl Faul, Ritterstr. 30,
F. W. Wörner, beeid. Sachverständ., Amalienstr. 83.

Büro-Bedarf Büro-Einrichtungen
Gebr. Boschert, Kaiser-Halle 10-18, Tel 2132
C. Riedel & Co., Waldstr. 49, Tel. 2979.
Emil Ros, Geranienstr. 15, Telephon 4183.

Büro-Möbel
Karlsr. Büromöbelfabr. Hermann Schmid Sofienstr. 112. Tel. 2539.

Chem. Waschanstalt
August Reiser, Körnerstr. 18, Tel. 2497, Filiale Markgrafenstr. 33, Tel. 1387.

Dauerwäsche-Großhandlung
Andreas Weinig, Kaiserstraße 40.
S. Horowitz, Werderstr. Nr. 82, Ia. Fabrikat.

Dauerwäsche
Oskar Okenfuss, Spezialgeschäft und Reparatur-Anstalt Büro: Sophienstr. 155.

Dienstmannruf Nr. 3406
Adolf Landerer, Kronenstraße 7.

Drechslerei
K. A. Geisert, Georg-Friedrichstr. 18, Tel. 2402.
Drechslerei Plappert, Schützenstraße 57, Spez.: Massenartikel i. Holz, Horn, Bein.

Elektrotechnik
Gloor & Appel, Kaiserstrasse 172/190. Tel. 4992. Bau elektr. Anlagen für Hausbedarf, Landwirtsch. und Industrie. — Lager in Installations-Material. Elektromotoren, Heiz- u. Wärme-Apparate.
Elektro-Industrie Karlsruhe, G. m. b. H., Lessingstraße 1. Tel. 4776, Großhandel und Installation.

Elektrotechnik
Bad. Elektrizitäts-Ges. Martin & Co., Kaiserstr. 136, Tel. 281.
Alwin R. Etzel, Moltkestr. 81 Tel. 3387.
Feilhauer & Bleicher, Luisenstr. 35, Beleuchtgskp.
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26, Tel. 520.
H. van Kaick, Ingenieurbüro für Elektrot., Erbprinzenstr. 36, Tel. 5450.
Jakob Leonhard, Rüppurrerstr. 90, Tel. 4942, Elektr. Installationsgesch.
Wilhelm Lipp, Lessingstr. 47, Tel. 1328. Elektr. Anlagen jed. Art.
Nagel & Kiefer elektr. Install.-Geschäft, Körnerstr. 15, Tel. 3328.
K. Pfeiffer Rüppurrerstr. 16, Tel. 4760 Licht- und Kraftanlagen.
Südd. Elektrizitäts-Ges. Karlstr. 28, Teleph 4951. Installation.
Zischka, Steinstr. 1, Tl. 2453 elektr. Licht, Kraft, Klingel, Reparat. und Neuanlagen.

Eisenfässer
Cassin & Co., Zähringerst. 8

Eisenwaren
J. Blum, Inh.: W. Hofmann, Schützenstr. 49, Tel. 5726.

Fahrräder u. Reparat.
H. Brodführer, Kaiserstr. 5, Tel. 2918.
Kunzmann Chr., Zähringerstr. 37, Fahrräder u. Gummi zu Engrospreisen
Jul. Renner, Gartenstr. 62. Sämtliche Ersatzteile.
Früh, Nuitsstr. 17, Fahrradmäntel-Vulkanis.-Werkst.

Farben und Lacke
Badenia-Drogerie Kaiserstr. 245, Tel. 189.
Drog. K. Dammert, Schützenstr. 82, Tel. 3326.
Drogerie Dehn, Nachfg. Zähringerstr. 55, Tel. 1909.
Paul Eger, Klauprechtstr. 10, Tel. 3165
Farbengeschäft Waldstrasse 15, Tel. 2849.
Otto Fischer, Fidelitas-Drog., Karlstr. 74, Tel. 37.
Drogerie J. Lösch Herrenstr. 35, Fernr. 1487.
Drogerie Ph. Menges, Durl. Allee 35, Tel. 2591.
Drogerie Otto Meyer, Wilhelmstr. 20, Tel. 1283.
Drogerie W. Tscherning, Amalienstr. 19, Tel. 519.

Farben und Lacke
Drogerie Adolf Vetter, Zirkel 15, Tel. 854.
Westend-Drogerie, Kaiserallee 65 — Tel. 813.
Drogerie Th. Walz Kurvenstr. 17, Tel. 198.

Färberei
D. Lasch, Fabrik Sofienstraße 28, Teleph. 1953. Filialen: Kaiserstraße 40, Ludwigsplatz 40a, Kurvenstraße 1, Kaiserallee, Ecke Körner-(straße), Marienstraße 45, Ludwig-Wilhelmstr. 18, Rheinstraße 23, Durlach: Hauptstr. 86.
August Reiser, Körnerstr. 18, Tel. 2497, Filiale Markgrafenstr. 33, Tel. 1387.
M. Weiß, Blumenstraße 17 Telephon 2866.

Feinmechanik
Schmitt & Bühler, Lessingstraße 39.

Finanz- u. Immobilien-Geschäfte
Wurm & Co., Karlsruhe, Nelkenstraße 15.

Firmenschilder
Max Schubert, I. Spezialgeschäft Karlstr. 9, Telephon 1601.

Futtermittel
W. F. Pfeiffer, Augartenstraße 75, Teleph. 5544. Sämtliche Futtermittel.
Reibel & Co., G. m. b. H. Rheinhafen, Werfthalle.
C. F. Wolf, Kraft- u. Mastfutterfabrik, Rüppurrerstraße 2a, Telefon 2495. Spez.: Schweine-Vieh- u. Hühnerfutter, Ia. Pferdekraftfutter, Ia. Hundekuchen u. Futter

Geigenbauer
A. U. Otto, Friedrichsplatz 8, Geigenbaumeister.

Glaserei
Herrmann Schmid Sofienstr. 112, Tel. 2539

Glasschleiferei
Ed. Riesterer Nachf. Luisenstr. 24. Tel. 1087.

Grabdenkmäler
M. Braunath, Lerchenstrasse, Mühlb. Friedhof.
W. Conrad & H. Fürter, Karl-Wilhelmstr. 53, T. 914

Grabdenkmäler
A. Kienert Nachf., Karl-Wilhelmstr. 25.
Heinrich Kromer, Karl-Wilhelmstr. 45. Tel. 1721.
Wilh. Nußberger, Karl-Wilhelmstr. 35, Karlstr. 21
Rupp & Moeller, Durlacher Allee 29, Tel. 69.
Steiner & Gültlinger Karl-Wilhelmstr. 41.
Karl Striebel, Lerchenstrasse, Mühlb. Friedhof.
Karl Westermann, Karl-Wilhelmstr. 19 u. 28.

Haarschmuckreparat.
Janzer, Marienstr. 35, III. sauber, schnell u. billig.

Handelsanwalt
G. Roth, Hirschstr. 36a, Telephon 4878.

Juweliere
Friedr. Widmann, Laden und Werkstätte, Kaiserstraße 112.

Kolonialwaren
Otto Schwab, Kaiserallee 115, Tel. 5405.

Kunsthandlungen
Gerber & Schawinsky, Kaiserstr. 221. Tel. 5081.

Kupferschmiede
Fr. Schwarze, Ettlinger strasse 49, Telefon 58.

Künstl. Glieder
Wörner, Kleinert & Co., Spezial-Werkstätte für künstl. Glieder Karlstr. 70. Tel. 3684.

Kürschnereien
Adolf Lindenlaub, Kaiserstraße 191. Tel. 846.

Lackierer
K. Dorwarth, Marienstr. 6. Fahrräd., Masch., Schild.

Ledermöbel
E. Schütz, Kaiserstr. 227. Telephon 2498. Alle Arten Polstermöbel.

Liegenschafts-Büros
Karl Ackermann, Blumenstr. 12, Tel. 5516.
Fr. Buchleither Körnerstr. 33.
Max Busam, Herrenstr. 36, Fernruf 5530.
K. Kornsand, Kaiserstr. 36, Fernruf 569, Sprechst. 8-9, 11—1, 4-7.
Lor. Rieger, Kaiserstr. 215 — Tel. 857

Maler u. Anstreicher
Julius Lenz, Herrenst. 54.
Adolf Mantz, Malermeister Göthestr. 20, Teleph. 155.

Mahlen und Mischen
Otto Krumm A.-G., Stösserstr. 19, Telef. 774.

Mech. Werkst., Dreherei
Feilhauer & Bleicher Luisenstr. 35. Schlosserei

Nähmaschinen u. Reparat.
H. Brodführer, Kaiserstr. 5, Tel. 2918.

Näh- u. Zuschn.-Schule
Geschw. Morlock, Marienstraße 45, II.

Ofen- u. Herdgeschäfte
Andr. Kieber, Akademiestr. 9, Tel. 2035.

Parfümerien
Wilh. Hager, Kaiserstr. 53 Friseurgeschäft
Frieda Schmidt, Spez.-Damenfrisiersal., Herrenst. 19.

Parkettbodenleger
A. Kiesel, Rudolfstr. 25, III.
Stefan Volk Schützenstraße 61.

Perrückenmacher (Haararbeiten)
H. Bieler, Kaiserstr. 223.

Photographen
Rausch & Pester, Atelier vornehmer Photographie Vergrößerungs-Anstalt, Aufnahmen für Kunst u. Gewerbe. Erbprinzenst. 3, Tel. 2678
Samson & Co., Photos u. Vergrößerung. Kaiser-Passage 7 Tel. 547

Photogr. Bedarfsartik.
Alb. Glock & Cie., Kaiserstr. 89 — Fernr. 51, Gegründet 1861.
Hermann Hugel, Schützenstr. 12, Tel. 2663.

Polsterer und Dekorateure
Albert Ernst, Steinstr. 21, Diwans u. Reparaturen.
Kammerer, Wilhelmst. 35, Spz. Werkst. f. Polstermöb.
E. Tellenbach, Zähringerstr. 59, im Hof.

Puppenkliniken
H. Bieler, Kaiserstr. 223.

Rasiermesserschleifereien
Karl Hummel, Werderstr. 13, Tel. 1547.
Heinrich Tinteloff Amalienstr. 43, Tel. 4182.

Reinigungs-Institute
A. Kiesel, Rudolfstr. 25, III.
Südd. Reinig.-Institut Kaiserstr. 34a, Tel. 2077.

Rohprodukte
Feuerstein, Fasanenstr. 26 Telephon 3481 Flaschen Metalle und sämtliche Rohprodukte
Runes & Heller Augartenstrasse 34 Beste Zahler für sämtl. Sorten Lumpen.
D. Turner, Sofienstr. 65, Telephon 5426. Alt-Eisen, Metalle, Felle und Lumpen.

Rohrstuhlflechterei
B. Seitel, Waldstr. 55, Stb. II.

Rohstoff-Grosshandel
Kerzner, Alpern, Weissmann & Co., Amalienstr. 37, Tel. 3729. Eisen, Metalle u. sämtl. Rohprodukte.
Bulach (frühere Waschanstalt Jcken). — Telefon 702. —

Säcke
Deutsch-Afrik. Import- u. Exp.-Co., Stösserst. 19, H. T. 5449. Getreide- u. Kart.-Säcke aus Hanf und Jute, Säcke aller Art.
H. Leiner, Schützenst. 58, T. 3628. Neue u. geb. Säcke

Sattlerwaren
Paul Riedle, Waldhornstr. 32, Gummihosenträg.

Schiffahrt u. Spedition
Moritz von Carnap G. m. b. H. Karlsruhe-Rheinhafen. Spez.: Holzspedition.
Neue Karlsruher Schiffahrts-A.-G.
Reibel & Co., G. m. b. H. Rheinhafen, Werfthalle 1.
Otto Früh jr., Möbelspedition, Schreinerei, Glaserei Sofienstr. 137, Tel. 1039.

Schirmfabrik
W. Kretschmar Nachfl., Kaiserstr. 82a — Schirme und Schirmreparaturen.

Schreibmasch.-Repar.
Friedrich Lied, Herrenstr. 15, Fernr. 3973 Reparaturen sämtlicher Systeme und Ersatzteile.

Sport-Artikel
Sport-Beier, Kaiserstraße Nr. 174 — Fernruf 5818, Spezialhaus für Sport-Ausrüstungen.

Tanzinstitute
Karl Becker, Göthestraße 27.
Joseph Braunagel Nowacksanlage 13.
Adolf Reischle Scheffelstraße 38.
A. Trautmann, Kapellenstrasse 16. — Beginn der Kurse Anfang Septbr.
H. Vollrath, Sofienstrasse 23.

Tapezier u. Dekorateur
Paul Riedle, Waldhornstraße 32.

Tapetenhandlungen
Ed. Beck, Kaiserstr. 156, Telephon 3062.
H. Durand, Douglasstr. 26, Telephon 2435.
Emil Josef Heck, Zirkel 14 — Tel. 4065.
Rieger & Matthes Nachf. Kaiserstr. 186, Tel. 1783.

Treibriemen
Cassin & Co., Zähringerst. 8

Treuhänder
Badische Treuhand-Gesellschaft m. b. H. Ludwigspl. — Tel. 1526.

Trocknen und Rösten
Otto Krumm A.-G., Stösserstr. 19, Telef. 774

Vogelhandlungen
L. Jäger, Amalienstr. 22, Aquarien, Zierfische.

Zimmer- und Schreinergeschäft
Schieß & Hug, Waldhornstraße 7. 131

Zweigstellen der »Badischen Presse«
befinden sich in Karlsruhe bei:
Bach, Kolonialwaren, Marienstr. 95.
Barthlott, Kolonialwaren, Schützenstraße 13.
Bauer, Gemüse-Handlung, Werderstraße 57.
Borasch, Postkarten-Zentrale, Kaiserstraße 207.
Boschert, Friseur, Neue Bahnhofstraße 1.
Christ, Zigarrengeschäft, Rheinstraße 73.
Finsterle, Buchhandlung, Stationsgebäude der Albtalbahn
Förster, Kolonialwaren, Fasanenstraße 26.
Gänz, Kiosk an der Hauptpost.
Götz, Zigarrengeschäft, Waldstr. 53, am Ludw.-Pl.
Grässer, Friseur, Kaiserstraße 3.
Guhl, Kiosk am Mühlburger Tor.
Joos, Zigarrengeschäft, Rintheimerstraße 1
Kölmel, Kiosk am Durlacher Tor.
Kraus, Kiosk am Hotel Germania.
Kraus, Kiosk am Mühlburger Tor.
Laesch, Friseur, Am Stadtgarten 1.
Maier, Zigarrengeschäft, Ludwig-Wilhelmstr. 20.
Müller, Kolonialwaren, Morgenstraße 31.
Postkartenzentrale, Kaiserstraße 87.
Postkartenzentrale, Kaiserstraße 215.
Reis sen., Drogerie, Luisenstraße 68.
Reis jun., Schwarzwald-Drogerie, Sofienstr. 128.
Rennen, Zigarrengeschäft, Philippstraße 1.
Schaier, Kolonialwaren, Augartenstraße 15.
E. Stadelhofer, Tabakw.-Großhdlg., Ecke Georg-Friedrichstraße u. Durlacher Allee
Stuffer, Postkarten-Zentrale, Kaiserstraße 45.
Tressel, Kolonialwaren, Zähringerstraße 1.
Vetter, Drogerie, Ecke Zirkel und Adlerstraße.
in Durlach:
Dürr, Postkartenzentrale, Hauptstraße 23.
Heß, Zigarrengeschäft, Hauptstraße 60.
Bei diesen Zweigstellen kann die Zeitung zum Preise von 5.30 M monatlich abgeholt werden. Ebenso werden dort kleine Anzeigen angenommen.

Ist noch jemand da? der Schuhe, Kleider und Wäsche u. s. w. zu verkaufen hat? — Zahle die höchsten Preise. — Postkarte genügt. 18081 8.1 Psichucha, Zähringerstraße Nr. 30.

Kaufgesuche

Häuser, Villen, Ein- u. Geschäftshäuser, Land- u. Bauernhäuser, Hotels und Kaffees, Hof- und Bauerngüter, Fabriken mit und ohne Einrichtung, Säge- u. Mahlmühlen, sowie Geschäfte aller Art für vorgemerkte Käufer gesucht. 12982 **E. Emmerich,** Immobilien-Büro, Karlsruhe, Viktoriastr. 1.

1 Dampf-Kessel Cornwallkessel, 90—120 qm Heizfläche, 8 Atm., gebraucht, aber gut erhalten, zu kaufen gesucht. 5245a Gebr. Bott, Ziegelwerke, Bruchsal, Baden.

Herrschaftshaus m. Wohnungen v. 5—10 Zimmern gegen bar zu kaufen gesucht durch August Schmitt, Hypotheken- und Liegenschaftsbüro, Hirschstr. 43, Telefon 2117. 18099

Gebrauchte Möbel aller Art, sow. Betten zu kaufen gesucht. Fr. Schuster, Ludwig-Wilhelmstr. 18.

Diwan, gut erh., zu kaufen ges. Preisw. Angebote unter Nr. B39602 an die „Bad. Presse".

30 Stühle neu oder gebraucht, für ein Kaffee geeignet, zu kaufen gesucht. 5201a Carl Nann, Todtnau, Bad.

Zu kaufen gesucht: **2 gleiche, saubere Betten** Rost u. Matratze. B28781 Näh. Uhlandstr. 12, 3. Fröhlich.

1 Dezimalwage mit Gewichten, 1 Flasch.-Aufzug f. Handbetrieb, ein 2- od. 4-rädr. Handwagen zu kauf. gesucht. Angebote u. Nr. 13221 an die „Badische Presse".

Schreibmasch. Mignon, z. k. ges. (auch unsichtbar). Angebote unter Nr. B39724 an die „Bad. Presse".

Mignon-Schreibmaschine, Mod. 3, gut erhalten, mit Fabriknummer über 60000, zu kaufen gesucht. R2947 Vogt, Heidelberg, Häuserstraße 2.

Kontrollkasse National, mit Tasten, ab 100 Mk., gesucht geg. bar. Offerten mit Preis an Alfred Manrath, Frankfurt a. M., Neue Mainzerstraße 80. R2720

Klavier zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. B39180 an die „Bad. Presse".

Aerztemikroskop zu kaufen gesucht. Angebote u. B28785 an die „Bad. Presse".

H.-Rad m. Gummi zu kaufen gesucht. B28767 Göthestr. 8, IV.

Klappsportwagen ◆◆ gesucht ◆◆ **od. Kinderwagen** Angeb. m. Preis unt. Nr. B39720 an d. Bad. Presse.

Kl. Zwergschnauzer 5—6 Monate alt, in gute Hände z. kf. ges. Angeb. u. B39654 a. d. Bad. Presse.

Schönes Haus in Karlsruhe o. nächster Umgebung von Selbstverkäufer zu kaufen gesucht. Ang. unt. Nr. B39056 an die „Bad. Presse".

Häuser Villen u. Wohnhäuser, beziehbar, sofort zu kauf. gesucht. Wohnung m. 4—6 Zimmer kann getauscht werden. M. Busam, Herrenstr. 36.

Gebrauchter **Drehstrommotor** 15 PS., für 380/500 Volt Spannung, zu kaufen gesucht. 5247a Gustav Fahrer, Baugesch., Pforzheim. Fernruf 463.

Zu kaufen gesucht! Ein gut erhalten. eis. **Wasserrad** m. Wellbaum, oder auch ein noch gut erhalt. hölz. Größe des Wasserrads 4 m—4,50 m, Tiefe 25 bis 35 cm, Wasserrad-Breite 60—70 cm, Länge des Wellbaums 3,40—3,70 m. Offert. m. Preisang. an J. Zimmermann, Bäckermeister, Schwärzenbach b. Neustadt, Schwarzw.

Zu verkaufen

Zu verkaufen **Hotel mit Restaurant** im bad. Schwarzwald, erstklassige Lage, sehr besuchter Luftkurort, Bahnstation, Somm. u. Winter geöffnet, ist mit sämtlich. reichem Inventar (40 Zimm., 60 Betten) sofort zu verkaufen. Preis 500 000 M. Anzahlung 250 000 M. Uebernahme kann sofort stattfinden. Ernstliche Selbstkäufer erhalten mit Rückporto weit. Auskunft durch 18272 E. Emmerich, Immobilienbüro, Karlsruhe, Tel. 3580. Viktoriastr. 1.

Doppel-Wohnhaus mit Laden u. Werkstätte, sehr schöne 3×3 Zim.-Wohnungen, gute Stadtlage, zu 90 000 Mk. zu verkauf. Hohe Rente. Angebote unter Nr. B39594 an die „Bad. Presse" erbeten.

Doppelwohnhaus, beste Oststadtlage, sehr schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen, zu 50 000 M verkaufen. Rente 7%. Angebote unt. B39502 an die „Bad. Presse".

Acker am Karlsr. Rheinhafen, 20 a, günstig zu verk. Angebote unter B39690 an die Bad. Presse erb.

Für Maurer. Eine Partie steinerne Pfosten, geeignet f. Fenstergestelle, Türgestelle u. Staffeltritt, sowie ein eis. Tor zu verkauf. B39632 Rüppurrerstr. 12, II.

Hydraulische **Hochdruckpreßpumpe** weg. Betriebsveränderung, in tadellosem, betriebsfähigem Zustande billig zu verkaufen. Zu kaufen gesucht: 1 kleiner, stehender **Dampfkessel** 1 bis 3 qm Heizfläche, höchstens 1 bis 1½ Atm. Druck od. Niederdruck-Dampfkessel. 5159a Dampfziegelei Peter, Oos bei Baden-Baden.

Prachtvolles, herrschaftliches **Anwesen** — im Zentrum der Stadt — mit großen Lagerräumen und Kellern für Bank-, Wein- oder jedes andere Geschäft infolge seiner Lage und Beschaffenheit geeignet, zu verkaufen. Evtl. sofort beziehbar. — Idealer, herrlicher Geschäfts- und Wohnungssitz. — Offert. u. Nr. 18279 an die „Badische Presse" erbeten.

Alte, gutgehende Handelsgärtnerei in Offenburg altershalber z. verk. Anfrag. unt. Nr. 5240a an die „Bad. Presse"

Fabrikbau massiver, 800 qm Bodenfläche, mit 800 m **Anschlußgleis** und 17000 qm **Industriegelände** Rheinhessen, unbesetztes Gebiet sofort zu übernehmen. Preis 250 000 M. Anzahlg. nach Vereinbarung. Herrschaftshäus., Wohn- und Rentenhäuser in jeder Preislage. Haus mit Kolonialwarengesch. 1. X. 20 beziehbar. Haus mit Kolonialwar.- u. Obstgeschäft, Rente 7%. Haus, bstl. Lage, f. Schuhmacher geeignet, sof. beziehbar. Pr. 65 000 M. Anzahl. 20 000 M. 18277 Landhaus im Murgtal, neues Anwesen m. Gart. Preis 80 000 M. Anzahlung 30 000 M. Obstgut b. Heidelberg, sof. beziehb. Preis 200 000 M. Anzahlg. 100 000 M. Wirtschaften, hier und auswärts, sofort beziehbar, in jeder Preislage. E. Emmerich, Viktoriastraße 1. Tel. 3580.

Hydraulische **Hochdruckpreßpumpe** weg. Betriebsveränderung, in tadellosem, betriebsfähigem Zustande billig zu verkaufen. Dampfziegelei Peter, Oos b. B.-Bad. 5159a

Ein Zweispänner-**Kastenwagen** gut erhalten, zu verkauf. 5239a Zu erfragen bei Illisch, Schloßstr., Graben.

Villa mit 7 Zimmer, Bad, hier zu verkauf., wenn 4—5 Zimmerwohnung dagegen gegeben wird. M. Busam, Herrenstr. 38. 18365

Wegen Platzmangel: Nußb.-Schlafzimmer, eichen. Schlafzimmer m. Spiegelschr., Vertikos, Diwan, einzelne kompl. Betten, neue Küchentische sehr billig zu verkaufen. Kaiserstr. 69 (Eing. Waldhornstr.), Krämer.

Schlafzimmer neu eichen mit Marmor und Spiegel Preis 3000 Mark zu verkaufen. B39728 Fischer, Möbelhandlung Kreuzstraße 28.

Großer, zweitür., gestr. **Schrank** zu verkaufen. Angebote erbeten unt. Nr. B39698 an die Bad. Presse.

Schöner eintür., pol. **Spiegelschrank** Ovaltisch mit 4 Stühlen, Bettstelle m. Rost u. Keil, Küchenschrank, verschied. Bilder sind bill. zu verk. B28773 Lessingstr. 31, pt.

Bettlade mit Rost, gut erhalt., z. verk. Marienstr. 43, IV. St.

Küchenschr., Tisch, eintür. Schrank u. Gasherd bill. abzugeb. Bächele, Fröbelstr. 1, IV. B39598

Sofa gut erhalten, wegen Platzmangel zu verk. B39710 Humboldtstraße 16, I., lks.

Zwei aufgericht. **Betten** u. Sofa zu verk. B39682 Adlerstr. 9, Stb. 2. Stock.

Zwei schöne Vertikos, Sekretär, Plüschgarnitur mit 6 Stühlen, Klavier, Sofa, Diwan, Kommode, Nähmasch., Zimmertische, Küchentische, Bücherschränke, Spiegelschränke, Küchenschränke, Damenfriseureinrichtung, Ausziehtisch, Badewanne, Waschkomm., Waschtische, verschied. Betten, 6 eich. Stühle, alles preisw. zu verk. Walter, Möbelg., Ludw.-Wilhelmst. 5.

Speisezimmer elegant, fast neu, für Brautpaar geeignet, zu verkaufen. 5253a Gräbenteich, Lahr, Tramplerstr. 62.

1 Kleiderschrank, 1 Tisch (oval) u. 1 Sofa zu verkaufen. B28827 Böckhstr. 13, II., lks.

Gelegenheitskauf! **Kino-Apparat** gebraucht, betriebsfertig, sehr gut erh., bestehend aus Gestell, Lampenhaus mit Lampe (neu), mech. Motor, Anlasser, Widerstand, Objektiv u. Diap., 4 Filmspulen, Umwickler, preiswert zu verkaufen. Angebote unter Nr. 13134 an die „Bad. Presse".

Billard und Zentral-Doppelflinte, Kal. 16, wie neu, zu verkaufen. 5241a Kandel, J. Ott, Drei Mohren, Landauerstr. 69.

Gelegenheitskauf Konzertflügel, 2,40 m lg., längsseitig, braun, tadellos erhalten, spottbillig abzugeben. Carl Hertel, Weinheim, Hauptstr. 99. 5251a

Gute Geige sowie neues Herrenrad billig abzugeben. B39716 Kaiserallee 31, part.

Guterhalt., 2 reihige **Ziehharmonika** (Bozener) zu verkaufen. Frommel, Rangierbhf. Wolfartsweierbrücke.

Photo-Apparat 18/24, Stativ, 2 Objektive, 8 Dopp.-Kasetten u. allerlei Zubehör, billig zu verk. Karl-Wilhelmstraße 40, III., l., vormitt.

3 einfache Gaslampen sowie 1 Paar kalblederne Rohrstiefel, fast neu, billig abzugeben. B39680 Parkstr. 7, II.

Fässer neue und gebrauchte, in jeder Größe, bill. z. verkf. Philipp Fleck, Schloßbezirk 11. B39610 Reparaturen werden entgegen genommen.

Zu verk.: Verschied. Sonn- u. größere Kummetgeschirre, neu u. gebraucht, 1 Matratze, 1.70 lang, 70 br., 1 kompl. Bett, Diwan u. Chaiselong., sowie blauer Damen-Tuchmantel, f. stärkere Person. A. Weber, Sattlerei, Rudolfstr. 19.

Schuhmacher-**Ringschiff-Nähmaschine** guterhaltene, bill. z. verk., ebendas. ein Gas-Badeofen. Ludw. Stutz, Karlsruhe-Rüppurr, Landstraße 87. 13254

Leichtes Motorrad gegen Höchstangebot zu verkaufen. Anzus. Samstag u. Sonntag. B39630 Rastatt, Ludwigsring Nr. 27, 3. St. l. Cremer.

2 D.-Fahrräder fast neu mit Michel.-Gummi bill. abzugeb. Kreuzstr. 25, II Moll. B39662

Bereits neues Herr.-Rad mit Gum. u. Freil. für 650 M, sowie sehr guterhalt. Dam.-Rad ohne Gummi für 400 M, Gastisch, eisern, für 40 M zu verkaufen. B28807 Schubertstr. 2, 3. St.

2 Fahrräder mit Freilauf u. Gummi, beide für 800 Mk. zu verk. bei Bolz, Karlstraße 75, Seitb. 2. St. B28828

1 Klappsportwagen zu verkaufen. 13256 Veilchenstraße 7, IV.

Schöner Kinderliegewagen u. eis. Kinderbettstelle billig zu verkaufen. Luisenstr. 56, 4. Stock, lks. B28795

Kinderwagen und Sportwagen sind bill. zu verk. B28825 Lessingstraße 31, part.

Klappsportwagen Petrol-Hängelampe u. Damenstiefel, Gr. 39, schmal, zu verkaufen. Göthestr. 8, IV.

Garant. echter **Bisam-Pelz** für lang. Herrenmantel, sowie dunkelbr. Ueberzieher, wie neu, preiswert zu verkauf. B39570 Rudolfstraße 29, part.

Zu verkaufen! Mantel, Röcke, Mützen (Posten neu), 2 Ueberzieh., 2 Anzüge (Militär), Schuhe Nr. 44, getrag. Kurvenstr. 15, III. B28803

Herren-Anzug in einfacher guter Anfertig. verkäuflich. B39476 Rheinstraße 29, III.

Dunkl. Herren-Anzug mittl. Größe zu verkauf. Scheffelstr. 30, p. B39478

Ueberzieher, hell, gut gefüttert, 450 M, im Auftrag zu verk. Fuhr, Kronenstr. 17a. B39646

Ueberzieher u. braun. Anzug Maßarbeit, sehr gut erhalten, billig abzugeben. Herrenstr. 20, II.

Sakko-Anzug zu verk., schl. Figur, Preis 750 M. B39678 Berisch, Luisenstr. 43, IV.

Damen-Kostüm sehr eleg., fast neu, Gr. 44, preiswert zu verkaufen. Eisenlohrstr. 10, III.

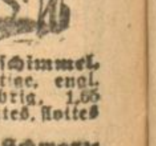
Neues Kleid und Hut zu verkaufen. B28819 Durlacherstr. 20, III.

Zu verkaufen: **Neuer Frackanzug** fein. Tuch, noch nicht getragen, Gr. 56, sow. dkbl. Hausjoppe, neu, billig zu verkaufen. Kohner, Kaiserstr. 118, V. B28809

Schön. Damen-Wintermanteln, Kinder-Liegewagen zu verkaufen, Augartenstraße 57, B28793 Hhs. part.

Gt. Mädchenmantel für 12 bis 14 Jahre, gt. erh., billig z. verk. bei Kaufmann, Kaiserst. 201, III., 3 mal läuten.

Einige geld. **Kleider** f. jg. Mädch. zu verk. Marie-Alexandrastr. 20, III.



1. 1 Paar Rotschimmel, breite, kräftige, engl. Cobs, 6jährig, 1,65 groß, elegantes, flottes Gespann.
2. 1 Paar russ. Schwarzschimmel, 5 u. 8jährig, 1,70 u. 1,71 groß, hochelegantes Gespann mit hohen, weiten Tritten. Beide Paare sind stadtbahn-, autosicher, brav u. zuverlässig gefahrene Gespanne. Angebote unter Nr. 12752 an die „Bad. Presse". 2.1

Volljährige, dunkelbr. **Ostpreußen-Stute** m. wunderbar. Gängen, tadellos zugeritten und zweispännig gefahren, preiswert zu verkaufen. Dr. Mohr, Müllheim (Baden). 5244a

Mittl. Pferd B 28817 lammfromm, für Stadt und Land geeignet, sowie ein Federpritschenwag. mit Patentachsen sofort zu verk. Mittelbruchstr. 2. Abzw. der Rüppurrerstr.

Zu verkaufen eine 10jährige **Rappstute** großträchtig, nur noch 3 Wochen Tragzeit. Ettlingen, Leopoldstr. 54.

2 gute Ziegen zu verkf. Welzienstr. 42, III.

Schöner Hund, 1 Jahr, sehr wachsam, für 60 Mk. zu verkaufen. B28813 Humboldtstr. 16, II. l.

Wolfshunde 2 St., 10 Woch. alt, schon sehr wachsam, Rüde und Hündin, sowie 1 Truthenne, gute Brüterin, zu verkaufen. B39624 Gernsb. Schmidt, Karlsruhe, Krämerstraße 15.

Schöne Amsel billig zu verkaufen. B39656 Humboldtstr. 35, IV.

INDUSTRIE-ANZEIGER

S E G

Telefon Nr. 4051 Karlstrasse Nr. 28

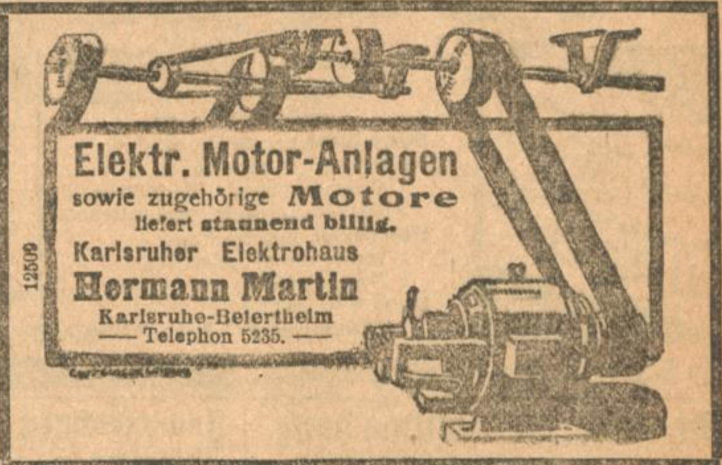
Ausführung elektrischer Licht-Kraft- u. Schwachstrom-Anlagen
jeder Art und Grösse.
Prompte Bedienung. Coulante Preise. 10864

FRAMAG
Frankfurter Maschinenfabrik, G. m. b. H.
Gaggenau i. B.
(Abt. der Eisenwerke Gaggenau A.-G.)

Maschinen für Holzbearbeitung
aller Art.
Separate u. kombinierte Maschinen.
Spezialmaschinen für alle Branchen.
Prospekte u. Kosten-Anschläge gratis.
Beste Referenzen. 7241

Kontroll-Kasse Komet

vollkommenster Ersatz der TIPPKASSE.
Kostenl. Vertreterbesuch.
J. F. Eckrich,
Karlsruhe (Baden)
Körnerstr. 3. 11289
Telephon 5058.



Spaa! Steinkohlenmangel!
Schrägrost- u. Unterwindfeuerungen
für Dampfkessel u. Lokomobilen für
Rohbraunkohlen
Klarkohle, Koksgrus, Steinkohlenschlamm, Torf etc.
können sofort liefern 5115a
Spezialwerk Thost, G. m. b. H., Zwickau i|Sa.
Vertreter: Ingenieur Josef Eule, Karlsruhe/Bad., Gabelsbergerstr. 5.

Muldenkipper Plattformwagen
u. sonstige Feldbahnwag. aller Art sofort zu besonders günstig. Preisen lieferbar. 4605a
Orenstein & Koppel, A.-G., Mannheim.

Säcke
f. Getreide u. Kartoffeln, aus Jute und Hanf (Friedens-Qualität), liefern billigst 17864
Deutsche Afrik. Imp.- & Export-Co., Karlsruhe-Mühlburg, Stösserstraße 19, Hths.,
— Telefon 5449. —

Bindfaden
in allen Stärken u. Qualitäten. [illegible]
Georg Jooss, Stuttgart.

Ausführungen: verbess. fugenloser Fussböden.
Spezialität: Fabrik-Stampffussböden, fusswarme Linoleum- und nagelbare Parkett-Unterböden.
A2746
„Fix“ Fussboden-Werke Ludwigsburg (Württ.)
In Fussboden-Rohmaterialien für Estrich- und Oberböden, zum Selbstverlegen, gemischt, fertig zum Gebrauch, oder einzeln, liefern jedes Quantum an tüchtige Unternehmer.

Zum Verkauf:
Zerstörte Aeroplan-, Wasser-Flugzeug- und Luftschiff-Motoren.
Deutsche Marken verschiedener Typen in Mengen von 1,000 bis 20,000.
Diese Motoren sind unbrauchbar gemacht worden u. **müssen weiter von dem Käufer zerstört werden,** indem die **Kurbelwellen, Kurbelgehäuse, Zylinder, Kolben, Pleuelstangen** mit ihren **Lagern, Hebelstangen** und deren **Ventilvorrichtungen** und **Vergaser,** laut Bestimmungen u. zur Zufriedenheit der Inter-Allied Aeronautical Commission of Control, unbrauchbar gemacht werden.
Alle Offerten müssen bis zum 1. September 1920 eingereicht sein.
Beschreibung der Art und Weise der Zerstörung kann unter der Adresse:
Bureau de Liquidation du Materiel de Guerre, Berlin S. W. 11, Königgrätzerstrasse 30,
erhalten werden. A2928

Unterwindfeuerungen
Koksbrecher
Exhaustor-Anlagen
baut nach bewährtem System seit Jahren
Maschinenfabrik Louis Nagel
Inh.: G. Lang, Karlsruhe. 18110

Higroh-
Spar-Massiv-Schnellbau
A2876
Gesetzlich geschützt. „Das Haus für Sie“ D. R. P. a.
Bauzeit ca. 14 Tage. Grosse Wärmehaltg. | Heute d. Vollend. auf d. Gebiet d. Bautechnik. Sofort trocken, gesund und warm! | Ersparnis 40—50%. Dauerbau.
Baurecht vergibt: Pläne bearbeitet: für Bauten, Orte, Bezirke, Genossenschaften.
Zentralbüro für Higrohbauweise:
W. Hildenbrand, Architekt, Birkenfeld (Württbg.)

Druckarbeiten jeder Art werden preiswert angefertigt in der Druckerei d. „Bad. Presse“

Georg Hanstein & Cie.
Augartenstr. 6 — Fernspr. 356
Elektr. Anlagen jeder Art.
4569

Carbolineum
Dachpappe
Teer u. Asphaltprodukte
liefert preiswürdig
Rheinische Asphalt- u. Zementplattenfabrik G. m. b. H.
Karlsruhe-Daxlanden. 9774

Sonder-Angebot
in
Schlafzimmer
eichen, nußbaum, lackiert
Besichtigung erbeten.
Möbelhaus
Maier Weinheimer
Karlsruhe
32 Kronenstraße 32.
13329

Vertreter
welcher Drogen, Apotheken u. Gummiwarengeschäfte besucht, zur Mitnahme eines lukrativen
Spezialartikels
für Baden **gesucht.** [illegible]
Angebote **Postfach 22, Ravensburg i. Württbg.**

Wir suchen zum Vertrieb eines hochwertigen kosmetischen eigenen Fabrikats an allen Plätz. organisationsfähige, kurz entschlossene
Herren bzw. Firmen.
Je nach Größe des Pl. wird ein Einkommen von monatl. 600—3000 M, auch im Nebenerwerb, garantiert, andererseits ein Kapital in gleicher Höhe zur Unterhaltung eines entspr. Lagers gef. Gefl. Anerb. u. B39688 an die Bad. Presse erb.

Suche für Anfang Okt. einen tüchtigen,
jungen Mann
für Gartenarbeit.
Angeb. unt. Nr. 13287 an die Bad. Presse erb.

Erste Stuttgarter Kochschule sucht jüngere
Lehrerin A 2937
zu baldigem Eintritt. Lebensl. mit Zeugn. u. Bild erbeten unt. St. E. 2445 an **Invalidendank, Ann.-Exp., Stuttgart.**

Lehrerin
geprüft, aufs Land zu 3 Mädchen, 15-, 14-, 12j., gesucht. Nicht unt 25 J., prot., heit. Gem., musik. Gute Verpflegung. Angebote mit Bild unter B39660 an die Bad. Pr.

Wachen Sie endlich auf
und betätigen Sie sich nach meiner Anleitung auf dem Gebiet der Reklame, auf dem gerade jetzt ganz enorme, unbegrenzte Verdienstmöglichkeiten nachweisbar vorhanden sind, da heute wieder jeder Geschäftsinhaber Reklame machen muß. Meine einzigartige, prakt. erprobte Reklame ist bereits in etwa
150 Städten ausgeführt!
Diese Tatsache beweist schlagend die Güte und Risikolosigkeit des Unternehmens. Passend für jeden der sich in Haupt- oder Nebenberuf ein dauerndes Einkommen sichern will, insbesondere aber auch für jede Zeitung, Druckerei, Papierwaren-Geschäfte usw. Einige tausend Mark Betriebskapital sind erforderlich. Melden Sie sich sofort unter Nr. A2945 in der Geschäftsstelle der „Badischen Presse“.

Für Krankenkasse geeignete, männliche
Hilfs-Kraft
die an selbständiges Arbeiten gewöhnt, evtl. schon bei einer Krankenkasse tätig war und in der Lage ist, den Kassier nach Einarbeitung im gegebenen Falle zu vertreten, zum alsbaldig. Eintritt gesucht.
Bewerbungsschreiben mit Gehaltsanspruch u. Angabe der seitherigen Tätigkeit unt. Nr. 5245a an die „Bad. Presse“ erbeten.

Wir suchen per sofort **mehrere** tüchtige, geschulte
Wickler
zum sofortigen Eintritt. 5246a
Eilangebote an **Elmawerke**
F. Gloor & Co., B.-Baden.

Tüchtige
Anschläger
Bankschreiner
Maschinist u. Scharfmacher
finden dauernde, gutbezahlte Beschäftigung bei **Hans Meyer,** Baugeschäft, **Nieder-Gösgen (Solothurn) Schweiz.** A2959

Ich suche für sofort od. 1. Oktober gebild., fleiß. **Fräulein** aus guter Familie, in allen Hausarb. und Kochen erfahren, als
Stütze.
Frau Kortüm-Stöcker, Lörrach i. Baden. 5226a

Fleißiges sauberes
Küchenmädchen
bei hohem Lohn f. sofort gesucht. 13281
Städt. Tiergarten-Wirtschaft, gegenüb. d. Hauptbahnhof.

Mädchen
fleißig, ehrlich, das kochen kann, auf 1. September **gesucht.** 13255
Frau Schorpp, Kaiser-Allee 37.

Vertrauensstellung.
Tücht. Kaufmann m. vornehm. fest. Charakter, 24 Jahre alt, Bad., in selbst. Stellung tätig, arbeitsfr., bilanzsich. Buchhalter, flotter Korrespond., bewährt. Organisat. u. Dispon., gesetzt., m. reichem kaufm. Wissen, techn. Verständn. u. viel. Erfahrung, sucht infolge Auflös. f. jetz. Dienststelle auf 1. Okt. für Büro u. Reise bei kl. aufblüh. Handels- od. Fabrikations-Unternehmen in Karlsruhe od. Umg. entspr. Post. (Dauerstellg.). Beste Zeugn. und Empfehl. Kaution kann gestellt werd., evtl. spätere Beteilg. nicht ausgeschl. Erb. Ang. unt. B28567 an die „Bad. Presse“.

Elektro-Monteur
sucht Stellung, auch nach ausw. Ang. unt. Nr. B39694 an d. Bad. Presse.

Kaufen oder verkaufen
Sie eine Liegenschaft, gleich welcher Art, so wenden Sie sich an die **Gütervermittlung d. Badischen Siedelungs- u. Landbank Karlsruhe,** Kaiserstr. Nr. 26, Telefon 5021, 22, 23. 18270

Wir suchen für ein technisches Büro in Karlsruhe erfahrenen
Kaufmann.
Bedingung: gründliche Kenntnisse der elektrotechnischen Branche (Motoren- und Materialverkauf). Erwünscht Kenntnisse in Schreibmaschinenschreiben. Ausführl. Angebote mit Lebensl., Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen und Referenzen unter 5248a an die Badische Presse erb.

Offene Stellen

Bezirksvertreter-Posten
mit gutem Einkommen soll sofort vergeben werden. Es handelt sich um die Alleinvertretung ein bereits bei Behörden, Großindustrie und Landwirtschaft bestens eingeführten Artikels von volkswirtschaftlicher Bedeutung. Die Zentrale bewilligt einen Zuschuß von 150 M monatlich. Angesehene rührige Herren, denen ein Betrag von 3—4000 M zur Verfügung steht, wollen Angebote unter 5250a an die Badische Presse einreichen.

Vertreter, mit und ohne Kolonne, mit dem Vertriebe christl. Werke vertraut, wird von leistungsf. Verlage unt. günst. Bedingungen gesucht. **Schwarz, Berlin,** Michaelkirchplatz 21. A2941

Leistungsfähiges **Großhandelshaus d. Toilettenartikel-Branche** sucht bestengeführte A2950
Vertreter
für hiesigen Platz u. Umgebung. Ang. u. L. K 1005 an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Alleinvertretung 19813
seiner ges. gesch. Artikel für Karlsruhe vergibt
Paul Wahrenberg, Metallwaren, **Berlin SW. 61,** Schleiermacherstraße 21

Wir suchen zum Vertr. unseres hochklassig. kosmetischen Präparats an allen Plätzen arbeitsfr.
Herren
u. Privatreis. u. Damen geg. hohe Prov. bei enormer Verdienstmöglichkeit. Kein Kapital, keine Kaution, nur Redetalent Bedingung. Gefl. Angeb. sof. unt. B39686 an die Bad. Presse erb.

Buchhalterin
welche m. einfacher Buchführung und Korrespondenz, sowie Stenograph. vollständig vertraut ist, per baldigst **gesucht.**
Angebote mit Gehaltsansprüchen u. Nr. 13282 an die „Badische Presse“ erbeten.

14—16 jähriges
Mädchen
für leichte Arbeit bei guter Kost und Lohn sofort gesucht. 13271
Kriegsstraße 77, II

Stenotypist(in)
vollkommen perfekt, zum sofortigen Eintritt **gesucht.** Ausführliche Angebote mit Zeugnisabschriften u. Referenzangabe sind zu richten u. Nr. 13202 an die „Bad. Presse“.

Je 1 jüngerer, gewandter
Reisender
der Eisen- und Metallbranche für die Bezirke **Bayern und Württemberg, Baden,** per 1. Oktober **gesucht.** Branchekundige Herren, welche bei einschlägigen Geschäften, namentlich bei Flaschnern und Schlossermeistern gut eingeführt sind, wollen unter Angabe ihrer Ansprüche Offerten unter N. M. 1919 an **Rudolf Mosse, Nürnberg,** einreichen. A2940

Reisender
mit gründlicher Kenntnis der **Eisenbranche,** zum Besuche der in Bayern einschlägigen Kundschaft von Nürnberger Eisengroßhandlung für sofort oder später gesucht.
Angebote unter N. B. 1909 an **Rudolf Mosse, Nürnberg.** A2931

Tüchtiger sachkundiger
Reisender
von Papier- u. Schreibwarengroßhdlg für dauernd gesucht. Angebote mit Bild, Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. unt. 13269 an die „Badische Presse“.

Schöner dauernder Neben-Verdienst
für **Beamte und Angestellte** in führender, oder einflußreich. Stellung bei größ. Unternehmungen oder Büros geboten. Streng reell, geheim, mühelos. Off. unt. K. E. 4269 an **Ala-Haasenstein & Vogler, Karlsruhe i. B.** A2949

Nebenverdienst
kann sich musikalisch, möglichst etwas gebildeter Kaufmann dauernd erwerben. Ausführliche Angebote mit Angabe von Alter, Beruf 2c. unter Nr. 5254a an die „Bad. Presse“.

Nebenverdienst
bis 1000 M. monatlich, leicht zuhause, ohne Vorkenntnisse. Dauernde Existenz. Näheres auf briefliche Anfrage durch:
G. Woehrel & Co., G. m. b. H., A1981 **Berlin-Lichterfelde, Postfach 187.**

Vorsteherin
für die **Verpackungs-Abteilung** einer chemisch-pharmaz. Fabrik in Süddeutschland gesucht. Posten ist für nicht zu junge Person, auch aus besserer Familie, geeignet, die sich befähigt fühlt, einer größeren Zahl von Arbeiterinnen vorzustehen.
Ausführliche Offerten mit Photo unter 5249a an die „Bad. Presse“.

Verkäuferin
per 1. Sept. oder 1. Okt. **gesucht.** 5256a
Offerten mit Gehaltsansprüchen, Photographie und Zeugnisabschriften erbeten an
Freund & Co., Ettlingen, Marktplatz. Tel. 27.
Damenkonfektion, Putz- und Modewaren.

Aushilfen zum Servieren
für Sonntags gesucht.
Städt. Arbeitsamt
Abteilung f. das Hotel- u. Gastwirtsgewerbe
Zähringerstraße 98 6586 Fernspr. 5270.

Mädchen-Gesuch.
Kräftiges, fleiß. Mädchen bei guter Behandlung und sehr guter Kost für meinen Haushalt gesucht. Lohn bis 100 Mk.
Wilhelm Mayer,
z. Waldhorn in Eutingen b. Pforzheim. 5192a

Stellengesuche

Bautechn.,
verh., noch selbst. Baugeschäft, sucht wegen Mangel an Aufträgen
Dauerstellg.
in größerem Baugesch., eventl. Leitung eines kl. Geschäftes. Beste Zeugnisse zur Verfügung.
Gleichzeitig stelle mein Lager dem Verkauf aus: 60 Sack **Cement,** 2500 **Hohlsteine,** 10×12×25, 400 **Falzziegel,** ca. 2000 **Biberschwanzziegel.**
Gefl. Angebote an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ unter Nr. 5237a.

Hauptmann a. D., geb. Süddeutsch., Mitte 30er, verh., Gymn. Abit., im Krieg b. Fliegertruppe nur selbst. Posten bekl., seit einem Jahr i. groß. ind. Werk angestellt, sucht aus Familienrücksichten anderweitige
Beschäftigung.
Erf. i. Verkehr mit Arb. vorhanden, gr. Interesse für soz. Fragen. Nicht zu großes Werk, wo Persönlichkeit als rechte Hand d. Direktors (Inhabers) od. f. ähnl. Vertrauensposten gef. wird, bevorzugt. Offerten unter L. B. 4112 an Ala-Haasenstein & Vogler, Magdeburg. A2958

Krankenpfleger
Bademeister, Masseur, ärztlich geprüft, sucht per sofort od. spät. **Stellung** evtl. Privat. Angeb. unt. Nr. B28491 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Ein **Schuhmacher** sucht **Heimarbeit** auf Sohlen und Fleck.
Ang. unt. Nr. B39620 an die „Bad. Presse“.

Tücht., ehrl., jg. Mann, 20 J., sucht Stelle als
Hausbursche
in einem Hotel od. Weinhandlung. Angeb. unt. Nr. B39552 an die „Bad. Presse“ erbeten.

Privatsekretärin,
tücht. Kontorist, auch im Bankf. tät. gewes., **sucht Stell.** auf 1. Sept. od. spät.
Gefl. Off. unt. B28821 an die „Bad. Presse“.

Junge
Zahntechnikerin
mit gutem Lehrzeugnis **sucht Stellung.**
Angebote unt. B39580 an die Bad. Presse erb.

Suche per 1. Oktober geeignete Stellung zur
Mithilfe im Haushalt
wo mir Gelegenheit geboten ist, im Kochen und in der Haushaltung mich weiter auszubilden. Bin 25 Jahre alt und im Nähen und Kleideranfertigen perfekt. Bevorzugt wird kleinere Familie im Schwarzwald. Familienanschluß und gute Behandlung ist Bedingung, bei bescheidenen Ansprüchen. Gefl. Zuschriften erbitte unter 5252a an die Badische Presse.

Möbel Aussteuer-Woche Gebr. Bär

Sonder-Verkauf

Infolge günstiger Einkäufe offerieren wir:

Karlsruhe Kaiserstr. 115 Eingang Adlerstraße.

Lohnende Besichtigung unserer grossen Lagerräume. — Freie Lieferung innerhalb Baden, Württemberg und der Pfalz.

Aussteuer I Mk. 2959
in schön lackierter Ausführung — Farbenwahl. —
Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Bettladen, 1 Schrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 Handtuchständer, 2 Patentmatratzen.
Wohnzimmer, bestehend aus: 1 Vertiko mit Spiegelaufsatz, 1 Tisch, 4 Stühle,
Küche, bestehend aus: 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 2 Hocker.

Aussteuer II Mk. 4567
nußbaum poliert, in formschöner guter Ware:
Schlafzimmer, bestehend aus: 2 Bettladen, 1 Chiffonniere, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttische, 1 Handtuchständer, 2 Stühle, 2 Patentmatratzen.
Wohnzimmer, bestehend aus: 1 Vertiko mit Spiegelaufsatz, 1 Tisch, 4 Stühle.
Küche, bestehend aus: 1 Küchenbüfett, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker.

Aussteuer III Mk. 7592
in eichen, hell u. dunkel, mod. Art
Schlafzimmer mit Schnitzereien, besteh. aus: 2 Bettladen, 1 Schrank, 1 Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nachttische, 1 Handtuchständer, 2 Stühle, 2 Patentmatratzen.
Speisezimmer, bestehend aus: 1 Büffet, 1 Tisch, 4 Stühle.
Küche, bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker.

Aussteuer IV Mk. 9932
in eichen, hell u. dunkel, stilvoller Ausführung und guter Qualität.
Schlafzimmer m. Schnitz., besteh. aus: 2 Bettladen, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode, Marmor u. Spiegelaufsatz, 2 Nachttische, 1 Handtuchständer, 2 Stühle, 2 Patentmatratzen.
Speisezimmer, bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Tisch, 4 Lederstühle.
Küche, bestehend aus: 1 Büfett, 1 Kredenz, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Hocker. 13177

Sofas, Chaiselongues, Rosshaar-, Kapok-, Woll- u. Seegras-Matratzen werden in eigener Polsterwerkstätte bei billigster Berechnung angefertigt. — Federnbetten in prima Qualitäten.

Für Brautleute günstige Kaufgelegenheit. Verkauf angeführter Möbel auch in einzelnen Stücken. Kostenlose Aufbewahrung bis zu 1 Jahre.

Amtliche Bekanntmachung.

Den Jagdaufseherdienst auf Gemarkung Liedolsheim betr.

Landwirt **Hermann Roth** in **Liedolsheim** wurde heute als Jagdaufseher der Gemeindejagd I in Liedolsheim vorschriftsmäßig verpflichtet.

Karlsruhe, den 23. August 1920. O.-Z. 252

13252 **Bad. Bezirksamt.**

Lebensmittel-Verteilung

in der Woche vom 30. Aug. bis 5. Sept. 20.

I. **Haferflocken,** 250 gr. zum Preise von ℳ 1.20 gegen die Marke Nr. 29. **Einmachzucker** (Auslandsware), 250 gr. zum Preise von ℳ 8.75 gegen die Marke Nr. 30. **Speisefett,** 250 gr. zum Preise von ℳ 5.50 gegen die Marke Nr. 31 in den Metzgereien.

II. Die Rückrechnung für Haferflocken erfolgt wie üblich, diejenige für Einmachzucker ist bis spätestens Dienstag, den 7. September bei unserer Markenrückrechnung vorzulegen. Die Restbestände des Inlandzuckers dürfen dabei **nicht** zur Verrechnung kommen.

III. Vorgesehen für die Woche vom 6. bis 12. September 1920: Süßstoff 1 Brief, Kindernährmittel. 13226

Karlsruhe, den 27. August 1920.

Nahrungsmittelamt der Stadt Karlsruhe.

Fahrnis-Versteigerung

Am 30. August, mittags 3 Uhr beginnend, **Blumenstraße 23,** versteigere ich i. A. gegen bar: Verschiedene Kleiderschränke, 4 Betten, ca. 30 Stühle, 1 Schreibtisch (Dipl.) mit Aufsatz und Registratur-Tabelle, 1 Grammophon mit Platten, 1 großer Wirtschafts-Eisschrank,
1 Helios-Schreibmaschine, Schaufenster-Aushängekästen und Gestelle u. a. mehr.

Karlsruhe, den 27. August 1920. 13227

Ackermann, Auktionator,
Blumenstraße 12. Telephon 5516.

Privat Pädagogium Karlsruhe (Externe / Interne)
führt von Sexta bis Abitur, auch Mädchen; Unterricht individuell, beste Erfolge. Gewinn an Zeit. Gute Verpflegung im Internat; siehe Prospekt! — Wiehl, Bes., Bismarckstr. 69. 12588

Schüleraufnahme vom 23.—31. August

Wir beginnen Anfang September :: :: wieder mit einem :: ::

Handels-Kursus

für junge Leute, welche eine Höhere Schule, Mädchenschule, Gymnasium, Realschule etc. besucht haben. Der Kursus umfaßt die verschiedenen Handelsfächer, sowie Stenographie, Maschinenschreiben und Sprachen.
Kursdauer ca. 5—6 Monate.
Ausführliche Auskunft und Prospekt auch über die sonstigen Halbjahres- und Vierteljahreskurse gratis durch die Schulleitung der
Privat-Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur" Karlstrasse 13, nächst dem Moninger.
Telephon 2018. 13258

Institut Fecht, Kirchheim-Teck (Württ.)
Ländliches Erziehungsheim in Nähe Stuttgarts.
Aelt. Anstalt Württbgs. u. Badens m. Halbjahreskursen
Realschule - Oberrealschule - Gymnasium
Vorbereitung auf alle Schulprüfungen einschl. Abitur. — Ueber 2000 Prüflinge bestanden — Beste Verpflegung und Unterbringung — — Eintritt jederzeit — A2816
Wintersemester beginnt 30. September.

Geschäfts-Empfehlung.
Empfehle mich in
sämtl. Arbeiten der Herrenschneiderei,
Neuanfertigung, sowie Wenden, Umändern, :: Reparaturen, Reinigen und Bügeln :: bei billiger Berechnung. B39506
Gottlieb Heimburger, Schneider. **Zähringerstraße 12,** parterre.

Weine

ausländische, **weiß** und **rot,** sind eine Anzahl Wagen, gute u. feinste Qualitäten, eingetroffen u. offerieren solche billigst. 12987
Franz Fischer & Co.
Weingroßhandlung ein- und Trauben-Import.
Steinstr. 29 Kreuzstr. 29
Fernsprecher Nr. 163.

Federzeichnen Aktzeichnen
Abendkurse. Angeb. zur Teilnahme erb. unt. Nr. B39722 an die Bad. Pr.

Anfertigung u. Lager aller
Haar-Arbeiten!
Transformationen, Frisetts, Scheitel, Zöpfe, Locken, Unterlagen u. s. w. in größter Auswahl.
Spezial - Damen - Frisier-Salon 9020 14.1
Frida Schmidt, Herrenstrasse 19, Ecke Kaiserstrasse, im Hause der Uhr.

Eine **grosse Winter-Sorge** beseitigt, wenn Pelze, Mäntel und Jacketts **jetzt** zur Umarbeitung, Felle zum Gerben und Färben übergeben werden, sowie Filzhüte zum Umformen. B39628
Georg Kumpf Douglasstr. 8, Ecke Akademiestr. (Kein Laden).

Alt. Gold, Silber, Platin aller Art, auch Gegenstände **kauft** zum höchsten Preis. B28229
L. Wilde, Uhrmacher. Kreuzstraße 16.

Bügeleisen, elektr., vernickelt, 90 ℳ, **Wasserkocher,** ½ Lt. 119 ℳ, 1 Lt. 135 ℳ, 1½ Lt. 160 ℳ, **Kochplatte,** 22 cm, 115 ℳ, **Kupferlitze** daf. 30 u. 26 ℳ
Grund & Oehmichen, Waldstr. 26. 12345

Taschenuhren wenn auch reparaturbedürftig, werden stets **angekauft** in 12925
Weintraub's An- u. Verkaufsgeschäft, Kronenstr. 52, Tel. 3747.

Tel. 4870
Ich brauche sehr nötig **getr. Kleider, Schuhe, Wäsche, Möbel** ꝛc. und zahle reelle Tagespreise. **J. Meer,** An- u. Verkauf, **Kaiserstr. 57.** 13117

Karlsruher Rohprodukten-Haus
Schützenstr. 86
kauft Felle, Metalle, Flaschen, Lumpen u. zahlt die höchsten Tagespreise. 13125

An- u. Verkauf
von **Obst u. Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln u. Gelderüben, Weiß-Rot- u. Wirsingkraut, Heu u. Stroh,** zu Streu- u. Futterzweck., **Zwetschgen, Aepfel u. Birnen, Tomaten,** erhalt. Großabnehmer u. Konservenfabriken Vorzugspreise.
Heinr. Reichenstein, Bruchsal. 4712a — Telefon 679. —

Tafel Margarine
Täglich frisch
9 Pfd. netto, Mk. 10350. franko Nachnahme.
Ernst & Witt, A2941 **Hamburg 23, M 2.**

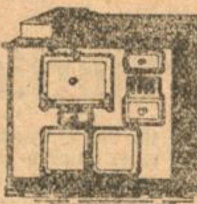
Lebensmittel

Um der Bevölkerung billige Lebensmittel auf direktem Wege zuzuführen, offerieren wir ab Engros-Lager Hamburg folgende Lebens- und Genußmittel, wie:
Reis, Reismehl, Kakao, Schokolade, Kaffee, Tee, Marmeladen, Pflaumen, Konserven, Käse, kondensierte Milch usw. zu billigsten Preisen.
Verlangen Sie Preisliste A.
Versandhaus Ferd. Linde G. m. b. H.
Geschäftsführer: Helmuth v. Nicolai
Hamburg 11 Deichstr. 20
A2808

Baubund-Möbel
kaufen Sie preiswert und formschön gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlungsbedingung bei der gemeinnützigen Hausratgesellschaft
Badischer Baubund G. m. b. H.
Karlsruhe
Karl-Friedrichstrasse 22 (Eckhaus Rondellplatz) Fernsprecher 5157.
Täglich geöffnet von vorm. 8—12, nachmittags von 2—6 Uhr. 8876

Zucker zum Einmachen
ist in diesem Jahre schwer zu bekommen, kaufen Sie daher rechtzeitig in Haushaltungs-Geschäften, die auf Grund v. Proben bei Behörden und Obstbauvereinen als beste und billigste empfohlene
Obst- u. Gemüse-Herddörre
gut u. billig, für Gas- u. Kochherd. D. R. G. M.
Wo nicht zu haben, direkt durch 11499
Gust. Dittmar & Co., Karlsruhe
Karlstraße 60, Telephonruf 80.

Lumpen, Metalle
Kaninchen- u. Hasenfelle
kauft jedes Quantum und zahlt die höchsten Tages-Preise. Händler, Handwerker En gros-Preise. Komme überall hin. **F. Knopf, Karlsruhe-Mühlburg,** Hardtstraße 42. Hof. 12708



Meine heutigen **Rabattsätze** sind die günstigste Gelegenheit zum Einkauf: 12972.2.2
Kohlen- u. Gasherde,
emailliert, lackiert,
von 800 ℳ bei günstig. Zahlungsbedingungen.
Herdfabrik J. Lechner & Sohn, Klauprechtstr. 22. Tel. 4113.

Ratten, Mäuse Käfer, Wanzen ꝛc.
beseitigt unter Garantie bei billiger Berechnung. Zur Selbstvertilg. Packung à 3,00 erhältl. 3644 **Versicherungsinstitut gegen Ungeziefer.**
F. Höllstern,
Herrenstraße 5. **Telefon 3196**
Annahmestell. Ruitsstr. 10. B.-Baden Seilerstr. 8
Abonnements für Hausbesitzer.

Stopf-Gänse!!
Die Gänseleberpasteten-Fabrik **Eduard Artzner,** gegründet in Straßburg 1803, eröffnet Ende September in **Offenburg,** Wilhelmstr. 8 eine **Zweig-Fabrik** und kauft ständig zu höchsten Tagespreisen
Gänse-Leber.
Aufkäufer für jeden Bezirk gesucht.
Anfragen an das **prov. Büro** Weingartenstraße 8 (**Offenburg**). A2941

Steuer-Abzüge 100 und noch mehr verschiedene | **Steuer-Marken** 9 Sorten unbeweglich
Steuer-Tabelle
schafft Klarheit. Sofort ersichtlich **was für Steuermarken** bei **jedem einzelnen Steuerabzug** in Betracht kommen. Zur Aufstellung des **Sortenverzeichnisses** aus den **Lohn-** und **Gehälter-Listen** unentbehrlich. **Ganz bes. Hilfsmittel** bei dem Einkleben der **Steuermarken** in die **Steuerkarte.** Praktische Beispiele. — Preis **Mk. 2.10** gegen Voreinsendung. Spesen für Nachnahme extra nur vom B37600
Warenversand Lebukaru, Abteilung I
Karlsruhe-Rüppurr.

120–150 Mille bar
zur Gründung eines äußerst rentablen Geschäfts-Unternehm. gef. Beteiligung oder Vermittlung. Angeb. unter F. B. B. 4238 an **Rudolf Mosse, Baden-Baden.**

Mit 15 bis 20 Mille
suche ich zwecks Vergrößerung meines Geschäfts einen tätigen od. stillen **Teilhaber.**
Angebote unter B39614 an die „Bad. Presse".

3 bis 5000 M.
v. gutgehendem Geschäft von Selbstgeber gegen hohen Zins **zu leihen gesucht.** Angebote unt. B39318 an die „Badische Presse" erbeten.

4000 Mark
von Selbstgeber sofort zu leihen gesucht geg. Sicherheit. Angeb. unter Nr. B39704 an d. Bad. Presse.

1000 Mark
von Beamten geg. Rückzahlung in Raten zu leihen gesucht. Angebote unter B28781 an die Badische Presse erbeten.

Teilhaberin
mit einigen Mille, für nachweisbar gutes Geschäft, Dame mit Kunstsinn für Malerei bevorzugt, evtl. spätere Heirat nicht ausgeschlossen.
Angeb. unt. Nr. B39574 an die „Bad. Presse".

Heiratsgesuche

Heirat.
Sol. Arb., in sich. Stellung, 3 Kind., Ende 40er, sucht die Bekanntsch. eines gesetz. Frl., zwecks Wiederverheiratung. Angeb. unt. Nr. B39586 an die Bad. Presse erbeten.

Gebildeter Herr
von gutem Charakter und angenehmer Erscheinung. Alter 28 J., sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege sein Lebensglück mit gebildeter, vermögender Dame, wo evtl. Einheirat in landwirtschaftl. Besitzung oder in gut renommiertes Haus möglich ist.
Ausführliche, ernstgemeinte Angebote, wenn möglich m. Bild erbet. u. Nr. B28783 an die „Bad. Presse".

Herzenswunsch.
Fräul., 28 Jahre, kath. wünscht einen Herrn nicht unter 29 Jahren zwecks baldiger Heirat kennen zu lernen. Ehrensache.
Angeb. unt. Nr. B39638 an die „Bad. Presse."

Wtw. v. Lande, Anf. 40 J., mit eig. Haus und Aeckern, wünscht sich mit Herrn (Witw. ohne Kinder nicht ausgeschloss.), wied. **zu verheiraten.**
Angebote unt. B39582 an die „Bad. Presse".

Geschiedene Frau, 46 J., 60 000 Mark Vermögen, sucht Anschluß zwecks **ehrbarer Annäherung.**
Zuschrift. u. Nr. B39524 an die „Badische Presse".

Heirat.
Streng reell!
Damen u. Herren aus Stadt und Land, welchen aus Mangel an Bekanntschaft keine Gelegenh. zu heiraten geboten ist, wenden sich am besten an das **Heiratsvermittl.-Büro L. Nagel,**
Kapellenstr. 68, 3. Stock. Karlsruhe. B39488

Heirat.
Witwer, kath., Ende d. 40er, mit einem erwachs. Sohne, Inh. ein. Trikot.- u. Aussteuergesch., sucht m. Fräulein od. kinderl. Witwe, nicht unt. 40 J., d. etw. Fachkenntn. besitzt, in Verbindung zu treten zwecks Heirat. Vermög. erwünscht, doch nicht unbedingt nötig. Hauptf. ist, daß d. Dame fäh. ist, dem Such. ein gemütl. liebev. Heim zu schaffen.
Zuschr. m. Bild erb. u. B28273 a. d. Bad. Presse. Gegens. Verschwiegenh. selbstverständlich.

Einheirat.
Suche f. mein. Schwager, tücht. Geschäftsm., 40 J. alt, evg., aus best. Familie stam., v. angenehm. Aeuß., gut. Char., korrekt. Umgangsform, unermüdlich. Fleiß, m. etwa 100 000 ℳ Vermög., wovon 60 000 ℳ sof. verfügb., pass. Lebensgefährtin mit **Geschäft,** einerlei **welch. Branche, z. Einheirat.** Am liebsten Gasthof, od. kl. Hotel, größ. Ladengesch. Kaffee mit od. oh. Konditorei, Kino od. Versandgesch. i. d. Lebensmittelbranche. Fräul. od. Witwe wäre hier **Gelegenheit geboten, glücklich.** Familienleben neb. **gut.** Versorgung **herzustellen.** Offert. u. Nr. B27770 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse" erb. Diskr. Ehrensache, Gewerbsm. Vermittl. verb. Led. Vermittlung d. Eltern od. Verwandte angenehm.

Heiraten
in allen Kreisen verm diskret und unauffällig **Franz Mohr, Mannheim,** Langstr. 32/34. A2644

Frl., Ende 40, mit erspartem Geld, sucht mit kath. Herrn in sicherer Stellung bekannt zu werden zwecks
Heirat.
Angebote unter B39670 an die Bad. Presse erb.

Direkte Auftr. v. mehr. 100 heiratsl. **Damen** mit Vermög. v. 5—200 000 ℳ. Herren, a. o. Verm., d. rasch u. reich heir. w., erh. kostenl. Ausk. **L. Schlesinger, Berlin** Watzmannstr. 29. A2556

Witwe, 35 Jahre alt, 2 Kinder, kath., gemütl. Charakter, schlanke, bld. Erscheinung, mit schöner Aussteuer und späterem Verm., sucht sich wieder
zu verheiraten.
Einem Herrn (Arbeiter) in sicherer Stellung, Vermögen Nebensache, wäre Gelegenheit geboten, ein gemütliches Heim zu gründen. Vermittlg. u. anonym zwecklos. Angebote m. Bild u. B39672 an die Bad. Presse erb.

Techniker, 32 Jahre, sucht auf diesem Wege mit einem Mädchen in Briefwechsel zu treten, zwecks baldiger
Heirat.
Mädchen vom Lande nicht ausgeschlossen. Evtl. Einheirat in ein Baugeschäft. Zuschriften, evtl. mit Bild, unter Nr. B28769 an die „Badische Presse".

Buch über die Ehe
mit Abbildg., Mk. 3.50,
Ratgeber für Eheleute
Mk. 4.50. A2953
Bd. Büch. zusamm. bezog. n. Mk. 7.50.
L. Sachtleben, Berlin 347 Schmidtstr. 41.

Gottesdienst-Ordnung am 29. August.

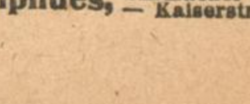
Evangelische Stadtgemeinde.

Stadtkirche. ½9: Stadtv. **Kammerer. 10: Stadtvikar** Kammerer.
Kleine Kirche. 6: **Stadtvikar Münzel.**
Schloßkirche. 10: Oberhofprediger **Fischer.**
Johanneskirche. ½10: Stadtvikar **R. Brecht.**
Christuskirche. 8: Stadtvik. **Bühler.** 10: **Stadtvikar** Bühler. ¾12: Kindergottesdienst. **Stadtvikar** Bühler.
Gemeindehaus der Weststadt. 10: Stadtvikar Steinmetz.
Lutherkirche. ½10: **Stadtvikar Batz.** ¾12: **Kindergottesdienst. Stadtvikar Batz.**
Städt. Krankenhaus. 11: **Stadtvikar Steinmetz.**
Diakonissenhauskirche. **Sonntag, 29. Aug., vorm.** 10 Uhr: Gottesdienst: **Pfr. Sitzler. Abends ½8** Uhr: Pfarrer Sitzler.
Beiertheim. 9: Christenl. **Stadtvikar Münzel.** ½10: Stadtvikar Münzel. ½11: **Kindergottesdienst** Stadtvikar Münzel.
Karl-Friedrich-Gedächtniskirche **(Stadtt. Mühlburg).** ½10: Gottesdienst. **Stadtpfr. Schulz (Kollekte** für Gustav-Adolf-Verein).
Abendandachten.
Lutherkirche. Donnerstag 8: **Stadtvikar Batz.**

Evang. Stadtmission, Adlerstraße **23.** 4: **Jungfrauenverein** der Schw. Luise; 5—9: **Mädchenklub,** Oberkirchenrat'sgebäude; abds. ½8: **Blaukreuz-Versammlg.,** Kreuzstr. 23; 8: **Abendgottesd. Insp.** Schmidt. — Mittwoch, abds. 8: **Bibelstunde,** Stadtmiss. Lieber, **Predigtausgabe.** — **Freitag** abds. 8: Bibelstunde, Scheffelstr. 37, 1. Stock.
Evang. Vereinshaus, Amalienstr. 77; **Sonntag,** 29. Aug., vorm. 11¼ **Uhr, Sonntagsschule. Nachm.** 3 Uhr: **Allgem. Versammlg. Stadtmiss. Wieler.** 4 Uhr: Jungfrauenverein. **Abends 8 Uhr: Allgem.** Versammlung. — **Montag,** abds ½8 Uhr: **Jugendabteilung.** 8½ Uhr: **Blau-Kreuz-Verein.** — **Dienstag,** nachm. 4 Uhr: **Bibelst. f. Frauen und Jungfr. Abends** 8 Uhr: **Bibelbespr. f. Männer u. Jüngl.** — **Mittwoch,** abds. 8 Uhr: **Bibel- u. Gebetsstunde.** — **Donnerstag, abds. 8 Uhr: Allgem.** Versammlg., Durlacherstr. 32. — **Freitag,** abds. 8 Uhr: **Töchterverein. Abends 7 Uhr: Sonntagsschulvorbereitung.** — **Samstag,** abds. 8 Uhr: **Gebetsstunde** f. **Männer u. Jünglinge.**
Evang.-Luth. Kirche, Walddornstr. **61. 10 Uhr:** Gottesdienst.

Katholische Stadtgemeinde.

St. Stephanskirche. ½6: **Frühm.** mit **Monatskommunion f. d. Dienstbotenkongr. u. Dienstbotenverein;** 6: hl. **Messe m. Monatskommun. für die Frauen;** 7: **hl. Messe;** 8: **deutsche Singmesse mit Pred.;** ½10: Hauptgottesd. mit **Hochamt u. Pred.;** ½12: **Kindergottesd.** mit **Pred.;** ½3: **Vesper;** ½4: **Versamml.** d. **Dienstbotenkongr. in der St. Vinzentiuskapelle.** — **Freitag (Herz-Jesu-Freitag);** **Vorabend:** Beichtgelegenh.; **morg.** 7: **Herz-Jesu-**Amt; **abds.** ½9: Versamml. **d. Männerkongr. in** der St. Vinzentiuskapelle.
Altes St. Vinzentiushaus. 8: Amt.
St. Bernhardskirche. 6: Frühm.; 7: hl. Messe; 8: deutsche Singm. mit **Pred.;** ½10: **Predigt und** Hochamt; ½12: Kindergottesd.; ½3: **Andacht zur** hl. Dreifaltigkeit. — Nächsten **Freitag, 7: Herz-Jesu-Amt.**
Liebfrauenkirche. 6: Frühm. mit **Monatskommunion** der Frauen; 8: dtsch. Singm. m. Pred.; ½10: Hauptgottesd. mit Amt u. Pred.; 11: **Kindergottesd.;** ½3: Vesper. — Freitag, 7: Herz-Jesu-Amt.
St. Bonifatiuskirche. 6: Frühm. 7: hl. Messe 8: deutsche Singmesse u. Pred.; ½10: Hauptgottesdienst, Hochamt u. Pred.; ½12: Kindergottesdienst; ½3: Vesper.
Ludwig-Wilhelm-Krankenheim. Gottesdienst fällt aus.
St. Peter- und Paulskirche 6: Frühm.; Monatskommun. d. Frauen; 8: deutsche Singm.; ½10 Hauptgottesd. mit Pred. u. Hochamt; ½12: **Kindergottesd.;** ½3: Andacht zur hl. Familie.
Beiertheim (St. Michaelskirche). 6—7: **Beichtgel.;** ½7: Frühm. mit Austeil. d. hl. **Kommunion;** 8: deutsche Singm. mit Pred.; ½10: Hauptgottesd. mit Amt u. Pred.; 2: Andacht zur hl. Familie.
Rüppurr (St. Nikolauskirche). 6—7: Beichtgel.; 7: Frühm. mit Austeil. der hl. Kommun.; 9: Hauptgottesd. mit Pred. u. Amt; ½2: Christenl. f. Jüngl. u. Mädchen; 2: Andacht für die Abgestorbenen. — Donnerstag, abds. 8: Beichtgel. — Freitag, 7: best. Herz-Jesu-Amt; v. 6 Uhr an Beichtgelegenheit.
Grünwinkel (St. Josefskirche). 6—7: Beichtgel.; 7: Frühm. mit Austeil. der hl. Kommun.; ½10: Hochamt mit Pred.; 2.26 Uhr: Wallfahrt n. Bickesheim; 3: Predigt u. And. mit Seg. in der Wallfahrtskirche; 6.06 Uhr: Rückfahrt, Fahrpr. 3.80 ℳ. — Donnerstag u. Samstag: 4: Beichtgel. — Freitag: ¾7: Hrz-Jesu-Amt mit Litanei u. Segen.
Alt-kath. Stadtgemeinde (Auferstehungskirche). ½10 Uhr: deutsches Hochamt mit Predigt: Stadtpfarrer Kaminski.
Friedenskirche der Meth.-Gemeinde, Karlstr. 49b. Vorm. ½10: **Predigt, Prediger Rücker;** 11: **Kindergottesd.;** nachm. 4: **Jungfrauenbund;** abds. 8: Sonntagabendfeier, Gesänge und Ansprache: Der Sozialismus Jesu. — Mittwoch, abds. 8: Bibel- und Gebetstunde.
Zionskirche der Ev. Gemeinschaft, Beiertheimer Allee 4. Vorm. ½10: **Gottesd. Pred. Grobe;** 11: Kindergottesd.; nachm. ¼4: **Predigt, Pred. Grobe.** — **Dienstag,** abds. 8: **Gebetsversamml.** — **Donnerstag,** 8: Bibelstunde.
Neuapostolische Gemeinde, Gartenstr. 16a. Vorm. 9½ u. nachm. 4: **Gottesd.** — **Mittwoch, abds. 8:** Gottesdienst.

Trau-  **Ringe**
moderne Kugelform, in glatt poliert und ziseliert (symbolische Ornamente) in 8, 14 u. 18 Karat Gold empfiehlt 9846
B. Kamphues, Uhrmacher u. Juwelier — Kaiserstraße 207. —